

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

03/22 • 10. Februar 2022 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Gediegen sich das Ja-Wort geben

Heiraten im Fuchsbeizirk ist nicht nur an Schnapszahltagen höchst attraktiv

Sie wollen am 22.2.2022 heiraten? Vergessen Sie's. Der Termin ist trotz Personal-Erhöhung schon seit Dezember vergeben. Aber muss es denn immer die begehrte Zweier-Schnapszahl sein? Zeitlos sicher ist Ihnen im Fuchsbeizirk ein gediegener und bildhübscher Heirats-Ort – schließlich will sich niemand in einem schnöden Zweckbau „verehelichen“ lassen. Glücklicherweise ist das Rathaus Reinickendorf neben der Promi-Traue Schmargendorf eines der begehrtesten Standesämter Berlins. Dies kann der Autor aus eigener Erfahrung bestätigen.

Amt und Trauzimmer sind nämlich im ansehnlichen

Altbau untergebracht. Hier schreiten die Paare zunächst durch das Hauptportal aus Muschelkalk auf eine Freitreppe. Braut und Bräutigam haben die Wahl zwischen zwei Trauzimmern: Das liebevoll renovierte „Witte-Zimmer“ mit Nussbaum-Dekor, Glasmalerei und stilvollem Mobiliar bietet bis zu 30 Personen einen würdevollen Rahmen. Für große Hochzeitsgesellschaften mit bis zu 50 Gästen (18 Sitzplätze) steht ein weiteres Trauzimmer bereit.

Da liegt es nahe, nach Wartezeiten und Bedingungen zu fragen. Die neue Sozialstadträtin und stellvertretende Bürgermeisterin Emine De-

mirbüken-Wegner erteilte der RAZ hierzu ausführliche Antworten, die im Folgenden kurz zusammengefasst sind.

So habe das Standesamt für einen erhöhten Ansturm Vorkehrungen getroffen. Das Amt hat jeweils zwölf zusätzliche Termine für Eheschließungen am 2.2.2022 und am 22.2.2022 eingerichtet. Jeweils am 22. Tag jedes Monats bietet die Verwaltung insgesamt 94 Eheschließungs-Termine mehr an: Lediglich an den Sonntagen des 20. Februar und des 22. Mai werden die Trauzimmer dicht bleiben. Hinzu kommt: Normalerweise sind zwei bis drei Standesbeamte tätig. Im Superjahr 2022 vollziehen je-

doch sieben Staatsdiener die Zeremonie.

Frühestens sechs Monate vor dem geplanten Termin kann die Anmeldung zur Eheschließung erfolgen. Ein Termin zur persönlichen Anmeldung ist innerhalb von 45 Werktagen verfügbar. Nach Prüfung der Voraussetzungen wird der Heiratstermin vereinbart, der – so Corona will – recht kurzfristig verfügbar sein kann. Apropos Voraussetzungen: Selbstverständlich werden auch gleichgeschlechtliche Trauungen durchgeführt. Ihr Anteil betrug im Jahr 2021 4,6 Prozent bei 95,4 Prozent heterosexueller Paare.

Weiter auf Seite 13



Corona spaltet

Gegner gegen die Maßnahmen auf der einen Seite, eine Gegendemo auf der anderen: Corona spaltet die Menschen auch in Tegel. *Seite 2*



Besuch im Hospiz

Die Sozialstadträtin und stellvertretende Bürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner hat dem Caritas-Hospiz Katharinenhaus in Hermsdorf einen Besuch abgestattet. *Seite 8*



Scharfenberg feiert

Die Schulfarm Insel Scharfenberg wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Das runde Jubiläum wird mit mehreren Veranstaltungen gefeiert. *Seite 14*

 **Poeschke**
BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de



Die zwei Seiten einer Demonstration

1.000 Menschen demonstrierten in Tegel gegen Corona-Maßnahmen, andere gegen Maßnahmen-Gegner



Impfgegner auf der einen Seite der Straße ...

Fotos (2): fle

Tegel – Zwei Straßenseiten, zwei Meinungen, zwei unterschiedliche Gründe, warum man hier ist. Und dazwischen viel Polizei. Es war Montagabend, 31. Januar, 18 Uhr. Und es war laut und voll auf dem Platz rund um den Brunnen in Alt-Tegel. Hier versammelten sich, wie auch in den Wochen zuvor, verschiedene Menschen zu einer Demonstration von „Tegel steht auf“. Sie demonstrieren seit nunmehr fünf Wochen auf der Berliner Straße in Tegel gegen die Corona-Maßnahmen und für eine freie Impfentscheidung.

Mit Herzluftballons an der Hand und Lichterketten um den Hals schien es wie eine Versammlung zu Weihnachten oder dem Valentinstag. Doch die Demo hatte weder etwas mit dem Fest noch dem Tag der Liebe zu tun. Die Plakate und Schilder machten deutlich, um was es den Teilnehmern der Demo ging: „Leben statt Lockdown“ war da zu lesen oder „Menschenversuche“. Auf anderen Schildern stand: „Wie viele Impftote wollt Ihr noch – Impfschäden offenlegen!“. Außerdem hielt jemand das Schild mit der Aufschrift „Mein Körper, meine Entscheidung!!! Impf-

nötigung stoppen!“ in die Höhe. Auf der anderen Seite der Berliner Straße hatte sich ein Bündnis von verschiedenen Menschen, Initiativen, Vereinen und demokratischen Parteien als Gegenmaßnahme der Demonstration versammelt. Allen voran die „Omas gegen Rechts“, die sich aktiv für Demokratie und Menschenrechte einsetzen und sich breit vor Leiser positionierten.

„Wir haben uns hier versammelt, um ein Zeichen dagegen zu setzen“, sagte ein Bürger. „Denn wir glauben, dass es gefährlich ist, sich gegen die Corona-Maßnahmen auszusprechen, aber vor allem sind wir deshalb da, weil die Demonstration eindeutig von rechtsgerichteten Gruppierungen organisiert wird, obwohl sie das leugnen“, sagt er. Dafür sprachen die immer gleichen, oft perfekten Plakate, das Schüren von Ängsten sowie die Verächtlichmachung demokratischer Institutionen. „Und wir befürchten, dass das ein Teil einer großen rechten Bewegung wird“, fügt er hinzu. Genau aus diesem Grund seien die ‚Omas gegen Rechts‘ auch die zentralen Initiatorinnen.

Dann geht die Demo los:

Lautes Glockenläuten um kurz nach sechs – und dann plötzlich eine tiefe durchdringende Stimme aus dem Lautsprecher: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Ich verspreche, jedem Angriff auf die Freiheit und der Tyrannei Widerstand zu leisten, wo auch immer sie auftreten“ – diese Worte stellen Teile des Freiheitsgelöbnisses dar und zieren die Berliner Freiheitsglocke im Rathaus Schöneberg, die nach Beendigung der Blockade Berlins und der daraufhin organisierten Luftbrücke seitdem für ein freies Europa steht.

Talkin' about a Revolution?

Im Anschluss daran setzte sich der Zug in Bewegung in Richtung Borsighallen. Nach Angaben der Polizei-Pressestelle sind es rund 1.000 Demonstranten, darunter auch Kinder. Ganz vorn am Demonstrationszug ein Plakat mit der Aufschrift „Tegel steht auf! Der Größte Schaden entsteht durch die schweigende Mehrheit, die sich fügt und alles mitmacht! Im Hintergrund lief laute musikalische Untermalung, unter anderem „Stand up for your Right“ von Bob Marley, „Talkin' about a Revolution“ von Tracy Chapman und „Bella Ciao“ von El Profesor.

Doch wer ist denn eigentlich „Tegel steht auf“? Im Internet auf der Seite www.tegelstehtauf.de ist zu lesen, dass sie für ihre „Grundrechte, Freiheit, Zusammenhalt, freie Impfentscheidung“ aufstehen. Zudem der Hinweis, dass man den Telegram-Kanal abonnieren kann, um auf dem Laufenden zu bleiben. Ein Tegeler Anwohner der Gegendemonstration erklärt über Lautsprecher, dass es

sich keinesfalls um eine neutrale Organisation handelt, die diese regelmäßigen Demonstrationen durchführt. „Im Gegenteil – ‚Tegel steht auf‘ ist Teil von ‚Berlin steht auf‘. Und ‚Berlin steht auf‘ ist Teil von ‚die freien Berliner‘. Diese Gruppierung orientiert sich am Vorbild der ‚freien Sachsen‘, einer rechtsextremen Kleinstpartei mit Verbindung zur Höcke-AfD und zum rechtsextremen Compact-Magazin“, sagt er. Es gäbe aber auch Kontakte zu „Menschen stehen auf“ – und somit zu den Querdenkern. „sagt er und fügt hinzu: „Wir sind solidarisch mit den Angehörigen der bis zum heutigen Tag über 4.000 Toten in Berlin, der 117.000 Toten in Deutschland und den Angehörigen der über fünf Millionen Toten weltweit, die im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion gestorben sind.“

Andere Gegendemonstran-



... und Gegner der Impfgegner auf der anderen Seite.

ten wurden in ihren Aussagen ebenso deutlich: „Wir müssen gegen den Schwachsinn, der da drüben verbreitet wird, etwas sagen, und wir müssen Präsenz zeigen“, erklärte der SPD-Bezirksverordnete Gerald Walk. „Ich stehe aber nicht nur für die SPD Reinickendorf hier, sondern auch als Person, als Vater, Großva-

ter und alles, was ich bin. Und wir dürfen es nicht zulassen, dass unsere Gesellschaft von einigen wenigen so instrumentalisiert wird und so sehr mit Angst zugepackt wird, dass wir das Zusammenleben nicht mehr normal gestalten können.“

Die „Omas gegen Rechts“ brachten es auf den Punkt: „Genauso, wie es selbstverständlich ist, dass auch Ungeimpfte im Falle einer Erkrankung von der Solidargemeinschaft behandelt werden, kann umgekehrt die Solidargemeinschaft erwarten, dass jeder sich durch seine Impfung an der Bekämpfung der Pandemie beteiligt. Jeder hat Rechte, aber jeder hat auch ebenso Pflichten.“

Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen, der an diesem Montag als Privatperson hergekommen ist, sagte: „Ich finde es wichtig, dass wir hier vor Ort präsent sind und unser

Demonstrationsrecht wahrzunehmen. „Wir setzen hier ein Zeichen gegen solche gerillierten Demonstranten. Sie nehmen für sich Grundrechte in Anspruch, glauben, in ihrer Freiheit verletzt zu werden. Doch die Wahrheit ist genau umgekehrt“, sagte er. *fle*



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

„Was geschehen ist, nicht vergessen“

Mehr als 150 Menschen kamen zur Einweihung des Gedenkortes Alter Anstaltsfriedhof



Winfried Band vom Freundeskreis „Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof“ erinnerte an die Schicksale der hier umgekommenen Menschen. Foto: fle

Wittenau – Nach langen Jahren der Vorbereitung ist am 28. Januar der Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof auf dem Gelände der früheren Wittenauer Heilstätten feierlich eingeweiht worden. Der Freundeskreis „Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof“ hatte zu diesem Anlass zu einem Spaziergang von der Gedenktafel am Eingangstor bis zum Friedhof eingeladen, und mehr als 150 Menschen folgten dieser Einladung.

„Was dort geschehen ist, darf nicht in Vergessenheit geraten“, sagte Irmela Or-

land, Lehrerin und Pastorin im Ruhestand. Sie leitet den Freundeskreis gemeinsam mit Winfried Band. In den Wittenauer Heilstätten, heute als Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik bekannt, wurden in der Zeit von 1933 bis 1945 Menschen nicht geheilt, sondern tausende wurden zu Opfern nationalsozialistischer Verbrechen. Sie wurden bewusst für medizinische Experimente missbraucht, sterilisiert und getötet. Viele von den Patienten starben einen grausamen Hungertod. Es ist heute bekannt, dass

4.607 Patienten in den Heilstätten ums Leben kamen. Und viele von ihnen wurden nach ihrem Tod auf dem Anstaltsfriedhof begraben. Mittlerweile sind 460 der Toten identifiziert, haben wieder einen Namen, eine Geschichte, die in Erinnerung bleibt. Gesundheitsstadtrat Alexander Ewers (SPD) erklärte: „Wichtig ist, dass dieser Ort in Erinnerung bleibt. Um einen Beitrag zu leisten, diesen Ort endlich sichtbar zu machen, hat der Bezirk hat in den vergangenen zwei Jahren 20.000 Euro zur Verfügung gestellt.“

Der Anstaltsfriedhof ist stiller Zeuge dieser Gräueltaten. 15 Reihen mit Reihengräbern gibt es dort. Doch er geriet nach seiner Entwidmung 1994 in Vergessenheit. Um ihn wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, dafür hatte sich der Freundeskreis jahrelang eingesetzt. Gesundheitsstadtrat Alexander Ewers erklärte: „Wichtig ist, dass dieser Ort in Erinnerung bleibt. Um einen Beitrag zu leisten, diesen Ort endlich sichtbar zu machen, hat der Bezirk hat in den vergangenen zwei Jahren 20.000 Euro zur Verfügung gestellt.“

Nun können Lebensläufe der hier umgekommenen Menschen endlich rekonstruiert und ans Licht gebracht werden. „Wer hier bis heute liegt – kaum einer wusste was, kaum jemand erinnerte sich“, erklärt Winfried Band vom Freundeskreis. „Und doch können wir jetzt nach umfangreicher Arbeit Lebensläufe von hier umgekommenen Menschen rekonstruieren. Alle eint an diesem heutigen Tage das Interesse am Schicksal dieser Toten auf dem Friedhof. Bürgerliches und später auch politisches Engagement führten über lange Jahre zur heutigen Einweihung des Gedenkortes“, fügte er hinzu. *fle*



Ein Besucher legte einen Kranz nieder. Foto: fle

KURZ & KNAPP

Besuch bei der Jugend

Tegel – Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Medienkompetenzzentrums „Meredo“ besuchte der Tegeler Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU) gemeinsam mit Jugendstadtrat Alexander Ewers (SPD) die Jugendeinrichtung in der Namslaustraße Tegel-Süd.

SCHROTT BITTE HIER ABLADEN! Annahmestelle

Wir kaufen

- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel

(auch Kleinstmengen!)

von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.

Barauszahlung oder Gutschrift.

Ohne Wartezeit!

Tagesaktuelle Preise.



Lengeder Str. 22, 13407 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo – Fr von 8 – 17 Uhr

Telefon (030) 402 05 904

www.berliner-rohstoffhandel.de

Willst Du endlich abnehmen?

Ich suche 30 Personen für meine Abnehm-Studie

Im Rahmen dieser Studie möchte ich die schon längst nachgewiesenen positiven Effekte von regelmäßigem Training, mit Hilfe eines 3D Figur-Scans erneut in meiner Bachelorarbeit belegen. Ein paar grundsätzliche Informationen kann ich Dir jetzt schon geben: Es geht um einen Vergleich zwischen SPEEDtraining und konventionellem Fitnesstraining.

Das SPEEDtraining ist ein zeitsparendes und effektives Ganzkörpertraining und dauert nur 10-15 Minuten. Unabhängig von Deinem Alter und der körperlichen Verfassung und mit nur wenig Aufwand lassen sich hervorragende Ergebnisse erzielen. Viele unserer Kunden berichten bereits nach dem ersten Training von einer Verbesserung ihres Körpergefühls.

Vorteile vom EMS-Training:

- Einfache Gewichtsreduktion
- Straffe Haut
- Minimierung von Rückenproblemen
- Verbessertes Wohlbefinden
- Zeitsparend
- Full-Service
- Persönlicher Coach

Bewirb Dich **bis zum 15. Februar** für die Teilnahme.

Ruf heute noch an und vereinbare einen Termin!

SPEED.FIT

Schloßstraße 5

13507 Berlin

(030) 43 60 46 46

Tegel@SPEED-FIT.de



Nina Morban

SPEED.FIT
Der schnellste Weg zur Topfigur.



Hier Termin

vereinbaren

Client Check von Profis

- ✓ Diebstahlschutz ihrer Daten
- ✓ Systemaktualisierung
- ✓ Virenprüfung / Bereinigung
- ✓ Performance Optimierung
- ✓ Festplattenbereinigung
- ✓ Windows 11 Check / Vorbereitung
- ✓ Optional: tägliche Datensicherung

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
joerissen_edv
030 40 39 50 17

Wie weiter nach Corona?

Gesprächsrunde mit Kulturschaffenden in der Hafensbar Tegel

Tegel – Rund 25 Vertreter aus der Veranstaltungsbranche hatten am 20. Januar den Weg in die Hafensbar Tegel gefunden. „Wie geht es weiter nach Corona“ – so lautete das Thema, Hafensbar-Betreiber Daniel Schüler und MdA Stephan Schmidt (CDU) hatten dazu eingeladen. Schmidt allerdings war nicht persönlich vor Ort, er befand sich in häuslicher Quarantäne.

Mit Christian Goiny, MdA, medienpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin und Kenner der Clubszene, wurde aber kompetenter Ersatz gefunden. „Nachtleben, Kultur und Veranstaltungswirtschaft gehören mit Wissenschaft und Forschung zur ‚Schwerindustrie‘ Berlins. Wir müssen die Menschen in diesen Branchen besser unterstützen und dafür sorgen, dass es Hilfen und Planbarkeit für die Wiederaufnahme des Be-



Gesprächsrunde in der Hafensbar

Foto: Wahlkreisbüro Schmidt

triebes in diesem Jahr gibt. Ich kritisiere, dass das bisher fehlt“, sagte Goiny.

Die Teilnehmer zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf des Abends und richteten ihren Blick wieder nach vorne: „Sich selbständig zu machen erfordert Mut. Jetzt brauchen die Mutigen unsere

Unterstützung“, sagte Musikmanager Peter Schimmelpfennig. Er ist eine Berliner Musikikone, hat die Ostbands City, Karat und die Puhdys im Westen herausgebracht. Der gute Dialog soll definitiv fortgesetzt werden, sind sich Stephan Schmidt und Daniel Schüler einig. **red**

Neues Bündnis gegen rechts

Gruppierung ruft Reinickendorfer zum Mitmachen auf

Bezirk – Weil sich auch in Tegel Demos gegen „Zwangsmaßnahmen“ und „Gefahren für die Demokratie“ im Zuge der Coronabekämpfung richten (siehe Seite 2), hat sich am 26. Januar ein breites gesellschaftliches Bündnis gebildet, das sich zum Ziel setzt, einerseits den kommenden „Spaziergänger-Demos“ offensiv und kreativ auf der Straße Paroli zu bieten und andererseits Menschen, die sich aus Unwissenheit über die Gruppierungen im Hintergrund diesen Demos anschließen, Aufklärung und Gespräche anzubieten. Der



Name des Bündnisses, dem bisher die Reinickendorfer „omas-gegen-rechts-berlin“,

die SPD, Bündnis 90/Grüne, FDP und Die Linke angehören, ist „Wie umgehen mit Corona? Reinickendorfer Bündnis für Solidarität und gegen rechte Unterwanderung“. „Reinickendorf, die Heimat der Humboldt-Brüder, bleibt rational und demokratisch! Dafür steht das Bündnis“, teilten die Initiatoren mit. „Deshalb bitten wir alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, sich unserem Bündnis anzuschließen und dem Treiben der Demo ‚Reinickendorf steht auf‘ jeden Montag ab 18 Uhr entgegenzutreten.“ **red**

Heidekrautbahn im Fokus

Bürgermeister Brockhausen empfing Amtskollegen Smaldino

Bezirk – Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD) setzt seine Gespräche mit Amtskollegen der Nachbarkommunen fort. Kürzlich empfing er den Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land, Filippo Smaldino (SPD) im Rathaus Reinickendorf.

Im Gespräch wurde schnell Einvernehmen erzielt, dass ein intensiver Austausch bei vielen Themen über die Gemeindegrenzen sehr sinnvoll ist. Bürgermeister Smaldino sprach gleich beim ersten Treffen die Inbetriebnahme der Heidekraut-



Filippo Smaldino (l.) und Uwe Brockhausen Foto: BA Reinickendorf

bahn an: „Mit dieser neuen Verkehrsverbindung wird es für viele Menschen aus dem Mühlenbecker Land und aus

dem Bezirk Reinickendorf deutlich einfacher, ohne Auto das gewünschte Ziel zu erreichen. Dies wird sicherlich auch den Tagestourismus in unserer Gemeinde beleben. Auf diese Situation müssen wir uns einstellen.“

Uwe Brockhausen: „In der Tat ist die Inbetriebnahme der Heidekrautbahn ein wichtiger Baustein, um mehr Menschen den Umstieg in den ÖPNV zu erleichtern. Gerade in diesem Zusammenhang muss ich immer wieder herausheben, wie wichtig die Verlängerung der U-Bahnlinie in das Märkische Viertel ist.“ **red**

WIR SUCHEN MITARBEITER!

Für unseren neuen Edeka Markt
Handjerystr. 98-99, 12159 Berlin

und unseren Edeka Markt
Karlsbader Straße 17, 14193 Berlin

Verkäufer (m/w/d) für
Fleisch, Wurst und Käse (Bedientheke)
Backshop (Bedientheke)
Kassen/Warenverräumung
Obst- & Gemüseabteilung
Getränkeabteilung

Koch/Köchin (m/w/d) für Gastronomiebereich
Konditor/in (m/w/d) für die Bäckerei
Marktleiterassistent/in (m/w/d)

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
edeka-roseneck@web.de
oder schriftlich an:
Edeka Meichsner-Görse GmbH
Personalabteilung
Karlsbader Straße 17, 14193 Berlin

Wir ♥ Lebensmittel



DAS WEDDING-PANKOW-FREUNDSCHAFTS

prime
time
theater

MUSICAL

NEU

PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

Schöller
MACHT RÜBER

PREMIERE 18. FEBRUAR 22

VON DEN MACHERN VON **GUTES WEDDING**
SCHLECHTES WEDDING®

www.primetimetheater.de

Korbjäger in Kurzarbeit

Hermsdorfer Sieg gegen den DBV

Hermsdorf – Drei Spiele hätten es im Jahr 2022 bisher sein sollen, aber die Basketballer des VfB Hermsdorf haben nach dem Jahreswechsel gerade mal eine Begegnung in der Oberliga absolviert. Am 8. Januar gab es einen klaren 69:45-Sieg über den DBV Charlottenburg, gegen den das erste Spiel im September noch 81:91 verloren gegangen war. Die beiden für die Wochenenden darauf angesetzten Partien gegen den VfL Lichtenrade und die BG Zehlendorf wurden abgesagt.

Während die Charlottenburger im Rückspiel stark dezimiert waren, fehlten dem VfB in Nelson Igbokwe (Bänderverletzung) und Jonas Noll (Quarantäne) nur zwei Spieler. Nach dem ersten Viertel führte Hermsdorf 16:8, zur Halbzeit 28:24. Danach stellte der Coach Henicz in der Defense

von einer Mann-Mann-Verteidigung auf eine gut gespielte und druckvolle Zonenverteidigung um. Das junge Team des DBV fand dagegen keine Lösungen, der Vorsprung der Hermsdorfer wuchs immer weiter an. Beste Werfer waren Jermaine Fleck, Robert Glöckner, Thorben Fritsch (alle 14 Punkte) und Felix Carels (12).

Auch die VfB-Damen haben erst ein Spiel in 2022 absolviert. Gegen den TuS Neukölln gab es in der 2. Regionalliga Ost am 22. Januar eine 48:63-Niederlage. Beste Werferinnen waren Sophie Hohle (13) und Lea Wenzel (11). Die Hermsdorferinnen treten am kommenden Samstag (12. Februar) bei Alba Berlin II an (18.30 Uhr, Schützenstraße), die Männer empfangen am gleichen Tag die Berlin Tiger (19 Uhr, Place Molière). **bek**



Erzielte 14 Punkte gegen den DBV: Thorben Fritsch

Foto: bek

Fast wie auf der Achterbahn

Spreefüxxe bezwingen Nürtingen in einem turbulenten Spiel

Bezirk – Man kennt das im Handball. Es gibt Phasen in einem Spiel, in denen fast alles gelingt – und plötzlich geht vieles daneben. Die Spreefüxxe können davon ein Lied singen, am vergangenen Samstag wurde die nächste Strophe geschrieben. Das Ende aber war dann wieder gut, die Zweitliga-Handballerinnen aus der Hauptstadt bezwangen die TG Nürtingen mit 26:21.

Die gerade mal 35 zahlenden Zuschauer kamen auf ihre Kosten, wenn sie denn auf Spannung standen. Es gab im ersten Durchgang ein Wechselbad der Gefühle, die Gastgeberinnen gingen 3:0 in Führung, aber nach zwölf Minuten stand es 6:3 für Nürtingen. Trainerin Susann Müller nahm eine Auszeit, danach



Hat ihren Vertrag verlängert: Anais Gouveia. Foto: bek

schlug das Pendel wieder in die andere Richtung, die Berlinerinnen glichen zum 6:6 aus. Beim Stand von 9:9 wurden die Seiten gewechselt.

Gleich nach Wiederbeginn setzte sich das Müller-Team aber auf 13:9, dann auf 18:13 ab. Die Gäste kamen noch ein-

mal bis auf zwei Tore heran, ihre beste Werferin Kerstin Foth (7) traf nach 54 Minuten zum 23:21. Es sollte ihr letzter Treffer gewesen sein, Jazzmin Trabelsi, Anais Gouveia, die gerade ihren Vertrag um ein Jahr bis 2023 verlängert hat, und Torfrau Mariia Gladun, die ins leere Nürtinger Tor traf, erzielten die letzten Tore zum 26:21-Sieg.

Beste Werferinnen waren Simona Kolosove (6), Trabelsi (6/2), Lynn Molenaar (5) und Gouveia (4). In der Woche davor hatten die Spreefüxxe einen Drei-Tore-Vorsprung gegen Werder Bremen noch hergegeben und 20:20 gespielt. Schon am kommenden Samstag steht das nächste Heimspiel gegen Mainz 05 an (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

Sechs Titel unter dem Dach

LG Nord räumt bei Norddeutschen Meisterschaften ab

Bezirk – Die LG Nord hat bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften der Frauen/Männer und der U20 am letzten Januar-Wochenende sechs Siege gefeiert. Gold holten am ersten Tag in Hohenschönhausen Katharina Hanke in 57,14 Sek. über 400 m in der weiblichen U20. Bei den Frauen siegte Olympiateilnehmerin Karolina Pahlitzsch in 54,66 Sek. Dazu gewann über die 60 m der Frauen Yuliana Angulo in 7,52 Sekunden Silber.

Im Hochsprung der Frauen setzte sich der italienische Neuzugang Alessia Trost mit

1,85 m durch, Julieta Gallego gewann die Silbermedaille im Weitsprung der Frauen mit einer Weite von 5,63 m.

Joseph Mouaha lief in 50,78 Sek. eine neue persönliche Bestzeit über 400 m der U20, holte Silber und verwies seinen Teamkameraden Jan-Niklas Gwizdek (51,01) auf Platz drei. Bei den Männern erlief sich Alexander Hanke (PB 49,91) über dieselbe Distanz ebenfalls Bronze. Auf der 1.500 m-Strecke der Männer überzeugte einmal mehr Thilo Brill, der die Goldmedaille in der Zeit von 3:53,99 Minuten gewann.

Zweimal Gold gab es über 4x200 Meter. Die Männer-Staffel mit Johannes Wuthe, Marc Koch, Alexander Hanke und Sören-Ole Pries siegte in neuer Bestzeit von 1:29,53 Min., Frederik Prinz Menzel, Paul Thomas, Justin Steinbach und Jonas Heymen holten als LG Nord II Silber. In der U20 gewannen Joseph Mouaha, Jan-Niklas Gwizdek, Anton Molitor und Luke Böhme in 1:32,08 Min.

Im Dreisprung der U20 holte Jason Klapper mit 12,44 m bei den Jungs Bronze, Lisa Kels wurde mit 11,70 m bei den Mädchen Vierte. **bek**

Verlagssonderveröffentlichung



Über 100 Jahre medizinischer Fortschritt

Aus der Bezirkskampagne „Kurs Nordwest Berlin-Reinickendorf“ der Werbeagentur unit ZÜRN stellen wir in den nächsten Ausgaben der RAZ jeweils ein beteiligtes Unternehmen vor. Caritas-Klinik Dominikus.

Rund um die Uhr arbeitet am Standort der Caritas-Klinik Dominikus ein großes Team mit Herz und Expertise für die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Patienten, bis sie ihre Selbstständigkeit zurückgewonnen haben oder vermittelt bei Bedarf nach der Entlassung verlässliche Unterstützung dank des Caritas-Versorgungsnetzes. Seit über 100 Jahren ist das Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit Zentraler Notaufnahme fester Bestandteil in der medizinischen Versorgung im Berliner Norden und steht dabei für die Überzeugung:



Nur Menschlichkeit ermöglicht wirklich gute Medizin.

Einen besonderen Klinik-Schwerpunkt hat Chefarzt Dr. Andreas Pappas im Bereich des Hüftgelenkersatzes etabliert. Mit der AMIS-Methode

gelingt es ihm, so muskel- und sehnenschonend zu operieren, dass der Patient bereits am Tag der OP wieder mobilisiert, also sich wieder bewegen und das Bein belasten kann. Von besonders scho-

nenden OP-Techniken profitieren Patienten auch in der Wirbelsäulenchirurgie und den übrigen chirurgischen Fachgebieten.

Der Bereich der Endoskopie bietet künftig unter dem Dach des Caritas-Endoskopiezentrums auch am Hermsdorfer Klinik-Standort seine Expertise an: Für die Darmkrebsvorsorge bis zur Behandlung komplexer Diagnosen stehen Chefarzt Dr. Michael Pieschka und sein Team bereit.

Das Alterstraumatologische Zentrum bietet als erstes und noch immer einziges im

Berliner Norden das Können aller Fachabteilungen Hand in Hand mit einer optimalen Betreuung und Therapie alter Menschen. Gerade wird ein Konzept für Seniorenwohnen und ambulante Pflege auf dem Gelände entwickelt für eine optimale Versorgung im Alter – nah, persönlich und aus einer Hand.

www.caritas-klinik-dominikus.de

www.kurs-nordwest.berlin



Marvin Hinz sorgt für Jubel

Berlin-Liga: Frohnau siegt in Biesdorf, Füchse 0:2 in Rudow

Bezirk – Es sah gar nicht gut aus für den Frohnauer SC im Auswärtsspiel in der Berlin-Liga am vergangenen Samstag bei Fortuna Biesdorf. 0:1 hieß es nach nur zehn Minuten, der Biesdorfer Stürmer hatte die abstiegsbedrohten Gastgeber mit einem Sonntagsschuss 1:0 in Führung gebracht. Aber die favorisierten Nordberliner kamen zurück. Leon Walter traf acht Minuten nach dem Seitenwechsel zum Ausgleich, und der starke Mittelfeldspieler Marvin Hinz nutzte eine exakte Eingabe von Nikolas Meyer mit einem platzierten Flachschuss zum 2:1-Siegtreffer.

„Kompliment an meine Mannschaft, wie sie das Spiel trotz des ungünstigen Verlaufs noch gedreht hat“, freute sich der Frohnauer Coach Guido Perschk. Tatsächlich ließen die Frohnauer nach dem 0:1 nicht eine echte Biesdorfer Möglichkeit zu, erarbeiteten sich aber selbst einige Chancen. Steven Buchwitz schoss über das Tor, Adrian Domke und Eric Baerwolff verfehlten jeweils mit Kopfbällen knapp das Ziel. Der Sieg war letztlich hoch verdient.



Marvin Hinz (l.), hier gegen Rico Pohlmann von Fortuna Biesdorf, erzielte beim 2:1-Sieg in Biesdorf den entscheidenden Treffer. Foto: bek

Einen Rückschlag im Titelkampf mussten dagegen die Füchse hinnehmen. Beim TSV Rudow, wohin Mario Reichel nach seinem Engagement bei den Füchsen als Trainer gewechselt war, unterlag die Elf von Coach Ümit Ergirdi mit 0:2. Danach hatte es lange nicht ausgesehen, die Füchse hatten mehr vom Spiel und auch mehr Chancen, aber Maik Haubitz scheiterte erst an Rudows Keeper Ottho, köpfte später am Tor vorbei.

Und Caner Özcin scheiterte ebenfalls am starken Ottho. Im Gegenzug erzielte Kirkafa für Rudow das 1:0, und vier Minuten vor dem Abpfiff machte Czuba alles klar.

An diesem Freitag (11. Februar) steigt für die Füchse ein echter Wahrsager. Um 19.30 Uhr trifft der Tabellendritte am Wackerweg auf den Zweiten Sparta Lichtenberg. Frohnau empfängt am Sonntag die Spandauer Kickers (12.30 Uhr, Poloplast). **bek**

Devise: nicht aufgeben!

Kegler spenden für todkranke Kinder



Vor Corona haben Heinz Schultze und Jörg Koschinski den symbolischen Scheck noch persönlich überreicht. Foto: bek

Bezirk – Die Sportkegler des BFC Alemannia 90 haben eine Devise. Die lautet: nicht aufgeben. Gemeint ist in diesem Fall aber nicht die Einstellung in den Wettkämpfen. Diese finden ja Corona-bedingt ohnehin nicht statt. Nein, es sollte wie schon vier Jahre zuvor wieder eine Tombola innerhalb der Spielgemeinschaft Alemannia/SCC/Amicitia zugunsten des Sonnenhofs der Björn-Schulz-Stiftung – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Pankow, auf die Beine gestellt werden. Weihnachtskegeln sowie die Weihnachtsfeier aber mussten ebenfalls abgesagt werden.

So entstand die Idee zum Sammeln. Grundstock war ein Obolus aus den Vereinskassen, der durch private Spenden einiger Sportkameraden aufgestockt wurde. In Summe kamen bei drei Einzahlungen 500 Euro zusammen, was nahezu wie schon vier Jahre zuvor wieder eine Tombola innerhalb der Spielgemeinschaft Alemannia/SCC/Amicitia zugunsten des Sonnenhofs der Björn-Schulz-Stiftung – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Pankow, auf die Beine gestellt werden. Weihnachtskegeln sowie die Weihnachtsfeier aber mussten ebenfalls abgesagt werden. **bek**

Alles beginnt im Gehirn!

Wussten Sie, mit welcher Geschwindigkeit unsere Schaltzentrale arbeitet? Im menschlichen Gehirn sitzen rund 100 Milliarden Neuronen (Gehirnzellen), die mit einer Geschwindigkeit bis zu 400 km/h die nötigen Reize übertragen. Neue Reize bedeuten neue Verbindungen. Neue synaptische Verbindungen bedeuten Verbesserung von Problembewältigung, Organisation, Umschalten von einer Aufgabe auf die andere, Stressresistenz, Konzentration, Ausgeglichenheit, Koordination, Kreativität.

Es beeinflusst nicht die Anzahl der Neuronen unsere Leistungsfähigkeit, sondern die Anzahl der Verbindungen.

Das Powerbrain-Institut für angewandte Mentalstrategie bietet ein spezielles Koordinationsprogramm mit Bewegungs herausforderungen, die zig tausend neue Verbindungen im Gehirn schaffen. Auf der Basis der Bioenergetik, der Gehirnfrequenztechnologie, der modernen Gehirnforschung, der Alpha-Technik, der Kommunikationswissenschaften, sowie

Erfahrungen im Hochleistungssport wurden ca. 800 Übungen erarbeitet, die je nach Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Leistungssportler, firmeninterne Motivation und Stressresistenz, bei Burnout) eingesetzt werden.

Entgegen den sonstigen Gepflogenheiten im Sport, ist bei dieser Trainingsform nicht die Automatisierung von Bewegungen und Bewegungsabläufen das Ziel, sondern eine Steigerung der Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen Situationen.



Rechts-links, oben-unten, vorne-hinten Übungen entsprechen den Gehirnbereichen, die mit scheinbar einfachen Übungen miteinander verbunden werden. Foto: powerbrain Institut

Regelmäßig werden Kurse zu Mentaltraining/Gehirnaktivierung angeboten.

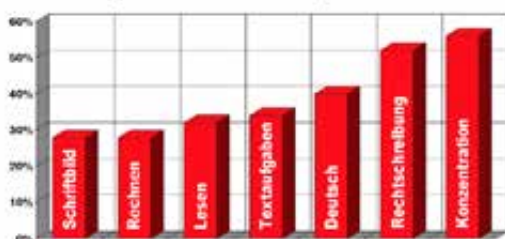
Ansprechpartner für den Powerbrain-Stützpunkt Berlin ist Monika Zahn.

**Kontakt Daten:
Tel: 030-41708268**

**E-Mail:
monika.zahn@ihr-gehirnjoker.berlin**

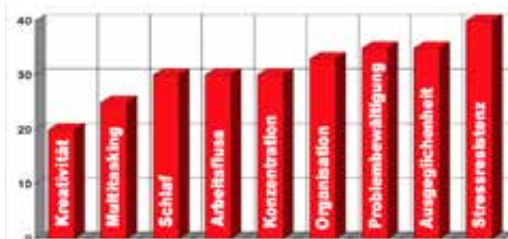
www.ihr-gehirnjoker.berlin

Die Wirkung bei Kindern und Jugendlichen:



Mit einer Stunde pro Woche wurde mit den Kindern (8-14 Jahre) das Training 10 Wochen lang durchgeführt. 95 % der Kinder verbesserten sich in mindestens zwei der hier aufgeführten Bereiche. Ein Effekt wurde beobachtet, dass 50% der Kinder insgesamt ruhiger und ausgeglichener wurden und dass ca. 60 % der Kinder mehr Selbstbewusstsein entwickelten nach Angaben der Eltern.

Die Wirkung bei Erwachsenen:



Im Rahmen eines firmeninternen Trainingsprogramms an 2 Tagen mit insgesamt 12 Stunden verbesserten sich nach eigenen Angaben 90% der Erwachsenen in mindestens drei der hier aufgeführten Bereiche. Zusätzlich reduzierte sich die Fehlerquote um 40% und die Produktivität stieg um 20%, obwohl alle der Meinung waren, weniger zu arbeiten.

powerbrain®
institut für angewandte mentalstrategie

BORSIG



**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2022 BEWERBEN!**
Mehr unter www.borsig.de

AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

BORSIG entwickelt und fertigt seit 185 Jahren in Berlin Apparate und Wärmetauscher und bietet einen umfangreichen Kraftwerksservice. Ausbildung hat bei BORSIG eine lange Tradition.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Anlagenmechaniker/in

- Apparatetechnik
- Schweißtechnik

Industriekaufmann/frau Industriemechaniker/in

UNSERE HIGHLIGHTS

- Vergütung: 1. Jahr 950 € 2. Jahr 1.025 €
3. Jahr 1.100 € 4. Jahr 1.175 €
- VBB-Abo Azubi-Ticket
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei guten Leistungen
- Industriekaufleute: einmonatiges Auslandspraktikum

👉 www.borsig.de

BORSIG GmbH
Egellsstraße 21
13507 Berlin - Reinickendorf



Bewirb Dich bitte **ONLINE**
über unser Karriere- und
Ausbildungsportal

Guter Ort für den letzten Weg

Sozialstadträtin stattet Caritas-Hospiz Katharinenhaus Besuch ab

Hermsdorf – Ein wichtiges Thema im Bereich Soziales unserer immer älter werdenden Gesellschaft ist das Altern und die Einsamkeit. Besonders sensibel ist der allerletzte Lebensabschnitt, für den es seit einigen Monaten auch in Reinickendorf einen wichtigen Ort gibt. Als Teil des größten deutschen Versorgungs-Netzwerkes Caritas kann das Hospiz Katharinenhaus auf dem Gelände der Caritas-Klinik Dominikus in der Kurhausstraße seit dem 2. September des vergangenen Jahres Gäste aufnehmen.

Die Bezirksstadträtin für Soziales und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin folgte am 3. Februar der Einladung des Förderervereins zum Kennenlernen der Einrichtung. Emine Demirbükten-Wegner wies in ihrer Begrüßungsansprache auf die Dringlichkeit der Angebote für Palliativ-Patienten hin. Das Katharinenhaus ist das erste Hospiz in Reinickendorf, der große Bezirk hatte hier Nachholbedarf. Denn gerade der letzte Weg im Leben eines Menschen sollte so angenehm und schmerzfrei wie möglich verlaufen.

Hospizleiter Martin Wiegandt und der Vorsitzende des Förderervereins Michael Ermisch führten die Pressegäste durch die Einrichtung. Das Interesse an der Einrichtung beschränkt sich nicht nur auf den Bezirk. Der Einladung waren auch Pressevertreter außerhalb Reinickendorfs und jenseits



Der Hospizleiter Martin Wiegandt zeigt der stellvertretenden Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner die Küche. Foto: kbm

der Stadtgrenze gefolgt. Während Hospize im Mittelalter Herbergen für Reisende, Pilger und Kranke waren, steht heute im Mittelpunkt der Hospiz- und Palliativarbeit die Beratung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen, sowie die Unterstützung der Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Abschieds und der Trauer.

Ziel ist dabei die Verbesserung sowie der Erhalt der Lebensqualität durch professionelle Hilfe, lindernde Medizin und menschliche Zuwendung. Jeder Gast kann sein sehr komfortabel ausgestattetes Zimmer selbst gestalten, um so die Lebensgewohnheiten zu erhalten. Der letzte aufgenommene Bewohner war eine am 18. Januar aufgenommene 76-jährige Frau, die sehr schnell, am 1. Februar verstarb. Neben den Individualräumen gibt es gemüt-

liche Aufenthaltsräume mit schöner Atmosphäre, elektrischem Kamin, Literatur – schöne lebendige Bereiche, in denen man der Einsamkeit entfliehen kann. Es gibt aber auch ruhige Ecken, die Schutz und Geborgenheit vermitteln. Der Raum der Stille ist mit Sessel und einer Schaukel sowie Sand-Interieur für Kerzen ausgestattet.

Für das Abschiednehmen stehen auch Klavier und Gitarre zur Verfügung. Die hauseigene Küche versorgt die Patienten, für die 14 Einzelzimmer mit Bad zur Verfügung stehen, und Angehörige in zwei Gästezimmern. Emine Demirbükten-Wegner war sehr beeindruckt, auch vom großzügig ausgestatteten Bad, bei dem neben Körperpflege auch die Sinne angesprochen werden. Ein nachahmenswertes Beispiel! **kbm**

Von klassisch bis abstrakt

Ausstellung zum Thema „Wandel“



Klassische Landschaften werden gern gemalt. Foto: VHS

Märkisches Viertel – Die neue Ausstellung im Erdgeschoss des Fontane-Hauses, Königshorster Straße 6, ist ab 11. Februar zu sehen „Wandel“ lautet ihr Titel.

Die Ausstellung zeigt Bilder der Teilnehmer der Kunstseminare der VHS Reinickendorf, die unter Leitung des Künstlers Hagen Rehborn

stattgefunden haben. Dabei werden unterschiedliche Maltechniken und Darstellungsarten gezeigt – von klassischen Landschaften bis hin zu expressiven Darstellungen oder abstrakten Farbwelten. Ausstellungsdauer: bis 24. Februar, Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Grünen arbeiten

Frohnau – Im Künstlerhof Frohnau, Hubertusweg 60, ist ein kleiner Atelierraum mit einer Größe von 15 Quadratmetern zu vermieten. Er befindet sich im Erdgeschoss. Die Nutzung der Gemeinschaftsküche und des WC auf dem Flur sowie einer kleinen Gartenfläche kann dazu gemietet werden. Allerdings gibt es kein WiFi. Eine Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des Künstlerhofs ist erwünscht, beispielsweise bei der gemeinschaftlichen Instandhaltung des Hofes, der Planung von Veranstaltungen und der Teilnahme an Open Studios des Hofes. Interessenten senden einen Weblink zu aktuellen Arbeiten an vorstand@kuenstlerhof-frohnau.de

„Cocktail der guten Laune“

Startschuss für Konzertserie im Ernst-Reuter-Saal ist gefallen

Wittenau – Bei ihrer Rede am 31. Januar zum Auftakt der neuen Konzertserie wies Sozialstadträtin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) darauf hin, mit welcher Freude sie diesen Termin „Cocktail der guten Laune“ zum Start der Senioren-Konzerte wahrnimmt: Weil ihr der Seniorenbereich besonders am Herzen liegt.

Die Gäste kamen nicht nur aus Reinickendorf, sondern aus ganz Berlin und dem Umland, weil solch ein Programm zu einem Eintrittspreis von 15 Euro sonst nicht geboten wird. Und zum Auftakt sprühte in Zusammenarbeit mit der Künstlervermittlung Berlin der Bundesagentur für Arbeit für die Bereiche Show, Artistik, Entertainment ein Feuerwerk der guten Variété-Unterhaltung. Allein schon das Bühnenbild entlockte den Besuchern viele Ahs und Ohs, als sich der rote Samtvorhang öffnete.

Für viele war der Sänger Bert Beel der Star des Tages neben dem angekündigten Stargast Bata Illic. Er begleitete als charmanter Showmaster eloquent das Programm mit eigenen und vielen gut gecoverten Songs.



Das Showballett war wie immer ein echter „Hingucker“. Foto: kbm

Und das Programm brauchte den Vergleich mit größeren Bühnen nicht scheuen: Ein Feuerwerk an Unterhaltung lieferten die Reinhard-Stockmann-Band mit Sängerin, das Showballett Berlin, Körper-Artistin Anissa, Travestie mit den Red Shoe Boys, HulaHoop Artistik, Comedy mit Martin Sierp und Niels sowie die LED-Show mit Olena.

Die Sozialstadträtin war so angetan von dem Programm, dass sie ihre Begeisterung in der Pause an die Künstler übermittelte. Da jede Minute für Outfit-Wechsel genutzt wurde, konnte nur ein Teil der Künstler persönlich ihren Dank annehmen und an den Rest des Ensembles weiter-

geben. Das Showballett Berlin demonstrierte, dass auch ein kleines Tanz-Ensemble bei perfekter Körperbeherrschung und schnellen Drehungen wie beim Kaleidoskop die Illusion des „Moulin Rouge“ in den Saal zaubern kann. Das „Cocktail-Programm“ wurde leider nur an vier Tagen präsentiert. Das nächste Konzert dieser Reihe findet am 2. März ebenfalls um 15 Uhr statt. Unter dem Motto „Servus Peter“ wird eine Hommage an Peter Alexander geboten.

Karten können zum Preis von 15 Euro beim Bezirksamt, Fachbereich Senioren, bestellt werden: Tel. 902 94 63 91 **kbm**

Autos versperren den Zugang

CDU will Halteverbot vor zwei Kitas in Tegelort und Heiligensee

Tegelort/Heiligensee – Der Straßenrand vor den Eingängen zu den Kitas „Kirchenmäuse“ in Tegelort und „Havelmäuse“ in Heiligensee sind immer zugesperrt. Normalerweise ist das kein Problem. Wer morgens sein Kleinkind mit dem Auto bringt und am Nachmittag wieder abholt, kann auch etwas entfernter parken und ein Stückchen bis zur Kita laufen. Was aber, wenn der Nachwuchs ein körperliches Handicap hat? Oder wenn die Eltern mit Kindern aus der Kita kommen, die noch getragen werden müssen?

Bei der Kita „Tegelorter Kirchenmäuse“ in der Beatestraße 29 handelt es sich um eine inklusive Kita, durch die dauerhaft parkenden Autos vor der Haustür ist ein barrierefreier Zugang direkt vom Fahrzeug aus nicht möglich.

Der CDU-Ortsvorsitzende Stephan Schmidt: „Das nicht existierende Parkverbot stellt die Einrichtung vor eine große Herausforderung. Es gibt teilweise eine Sperrflächenmar-



Vor der Kita „Kirchenmäuse“ stehen Dauerparker. Foto: CDU

kierung auf der Fahrbahn, nur interessiert das niemanden.“

Die Situation vor der Kita „Havelmäuse“ in der Hennigsdorfer Straße 130 ist ähnlich prekär. Schmidt: „Wir sind uns sicher, dass mit dem Einrichten eines temporären Halteverbotes die Gefahrenlage erheblich reduziert werden kann.“ Deshalb wurden entsprechende Anträge in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebracht, in denen vom Bezirksamt gefordert wird, sich darum zu bemühen, dass vor der Kita „Tegelor-

ter Kirchenmäuse“ von 7.30 bis 9.30 und von 14 bis 16.30 Uhr sowie vor der Kita „Havelmäuse“ von 7 bis 9 Uhr und von 15 bis 17 Uhr ein befristetes Halteverbot angeordnet wird.

Die Bezirksverordneten Sylvia Schmidt und Martin Stelzer erklären zu den Anträgen ihrer Fraktion: „Den Eltern, die Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen bringen und wieder abholen, ist es aufgrund der parkenden Fahrzeuge/Anhänger nicht möglich, direkt vor der Einrichtung zu halten. Dieses Problem haben auch Eltern, die mit Kleinstkindern zur Kita kommen. Hierbei fehlt der Platz, um Kinderwagen geschützt vor dem Verkehr aus- bzw. einzuladen. Zudem bietet der Platz vor dem Eingang einen geschützten Ort, um den Kindern ein sicheres Ein- und Aussteigen zu ermöglichen. Für die Kita ist es notwendig, den Weg bis zum Eingang so kurz und so barrierefrei wie möglich zu gestalten.“ **red**

Chronisch krank

Märkisches Viertel – Eine Selbsthilfegruppe für chronisch kranke und depressive Menschen, die zwischen 18 und 30 Jahre alt sind, soll im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32, gegründet werden. In dieser Selbsthilfegruppe können sich Betroffene mit anderen austauschen. Zudem können sie sich gegenseitig Halt und Unterstützung geben, sich Mut zusprechen und Trost spenden. Das Gründungstreffen ist für Freitag, 25. Februar, 15.30 Uhr, geplant. Anschließend treffen sich die Teilnehmer wöchentlich jeweils freitags, 15.30 bis 17 Uhr. Anmeldung: Tel. 4 16 48 42

Lesung mit Musik

Frohnau – Die Autorin Dorothee Bernhardt liest im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literarischer Salon“ am Donnerstag, 10. Februar, 19.30 Uhr, aus ihrem Roman „Die Rechnung“. Es ist ein spannender Roman übers Erwachsenwerden und die Bedeutung der Judenverfolgung im Dritten Reich auch für die Generation der Urenkel. Ihre Lesung wird musikalisch begleitet von dem jungen Konzertpianisten Aurelius Braun. Der Eintritt zur Lesung kostet 15, ermäßigt 12 Euro. Ort der Veranstaltung ist das Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Karten kann man unter Tel. 868 70 16 68 vorbestellen. Es gilt die 2G-plus-Regel.



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbaueinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Medizinischer Infoabend:

**Hüft-Endoprothese
nach AMIS-Methode**



- der einzige wahre minimal-invasive Zugang
- durchtrennt keine Muskeln und schon die Nerven

DATUM
Mittwoch, 23.02.22 · 17.00 Uhr
REFERENT
Dr. Andreas Pappas
ORT
Caritas-Klinik Dominikus
Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30 · 13467 Berlin

Es gilt die 2G-Regel
Teilnehmerzahl wegen
Abstandsgebot begrenzt
Anmeldung erforderlich
unter 030 40 92-521
EINTRITT FREI

www.caritas-klinik-dominikus.de/veranstaltungen

 **Caritas-Klinik
Dominikus**
Berlin-Reinickendorf

Ausgabe 01/22 erscheint am 17. Februar

kostenlos an 225 Auslagestellen!

RAZ MAGAZIN

Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

AUSGABE 01/22
FEBRUAR/MÄRZ



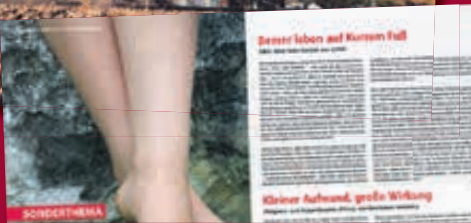
100 Jahre Schulfarm
Rundes Jubiläum auf Scharfenberg

PANORAMA
Glanz im Hinterhof
Ballhaus Wedding neu eröffnet

SONDERTEIL
Fit, schön & gesund
Leistungsfähig und attraktiv
ins Frühjahr

TITELTHEMA
Alles im Fluss
Von sauberem und schmutzigem Wasser

KOSTENLOS
zum Mitnehmen!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

„Einfach impfen für Familien“

Familiensenatorin besucht Aktion im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Das Familienzentrum „Horizonte“ mit angegliederter Kita im Tornower Weg liegt zwischen den Hochhäusern der Großsiedlung und den Einfamilienhäusern in der Nähe des Nordgrabens. Nach zwölfjähriger Umbau- und Modernisierungszeit entspricht das Anlauf- und Begegnungszentrum im Märkischen Viertel jetzt dem modernen Standard. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hatte vor den Winterferien eine Impfoffensive des Berliner Senats „Einfach impfen für Familien“ in mehreren Bezirken durchgeführt. Diese bemüht sich um möglichst wohnortnahe Impfen gegen das Corona-Virus.

Das Angebot wird mehrsprachig kommuniziert mit auffälligen Flyern, um möglichst viel Aufklärung zu betreiben. Damit knüpft der Berliner Senat an gute Erfahrungen in Bremen an, wo die Corona-Zahlen und die Impfquote erfreulich positiv (im guten Sinn) verlaufen, nachdem intensiv bei den Migranten mehrsprachig aufgeklärt wurde. Für Reinickendorf wurde dafür das Familienzentrum ausgewählt.

Während der viertägigen Aktion, die dort vom 20. bis 23. Januar durchgeführt wurde, besuchte die neue Familiensenatorin Astrid-Sabine Busse die Einrichtung am 21. Januar. Das große Presseaufgebot mit verschiedenen Fernseherteams schob sich durch enge Gänge, um möglichst nah den Ablauf der Aktion zu sehen und zu dokumentieren. Astrid-Sabine



Astrid-Sabine Busse stellt die Impfkaktion vor.

Foto: kbm

Busse hat keine Berührungsängste und schäkerte mit einem Kleinkind, das mit der Mutter geimpft wurde. Die Senatorin erkundigte sich intensiv bei den Sozialarbeitern nach deren Erfahrungen vom ersten Impftag, besonders nach der Akzeptanz der Angesprochenen.

Sowohl das Impfpersonal als auch die Sozialarbeiter zeigten sich froh darüber, wie schnell sich das Angebot herumgesprochen hat und wie gut es angenommen wird: Es ist keine lange Anmeldezeit beim Hausarzt erforderlich, kein Anstehen, sondern „einfach mal um die Ecke gehen und impfen lassen“. Anschließend gab es im Aufenthaltsraum die Mög-

lichkeit zum Erfahrungsaustausch – mit Abstand und ohne Maske. Astrid-Sabine Busse stellte die Impfkaktion mit den unterschiedlichen Flyern vor und berichtete von ihrem Engagement im neuen Aufgabenbereich, das sie im guten Einvernehmen mit der Regierenden Bürgermeisterin Franziska Giffey leitet.

Erfreut nahmen die Sozialarbeiter des Familienzentrums Carolin Langer, Martin Hoffmann und Astrid Liehinger weitere Pläne und Unterstützung für ihren Aufgabenbereich zur Kenntnis und hatten die Möglichkeit, über die vielfältigen Aufgaben des Familienzentrums und der neuen Kita mit 120 Plätzen zu berichten. **kbm**

Violoncello und Orgel

Konzert in der Johanneskirche



Alexander Kahl

Foto: T. Kruse



Jörg Walter

Foto: M. Bahr

Frohnau – Alexander Kahl und Jörg Walter werden am 27. Februar ein Duo-Konzert in der Johanneskirche geben. Rund um verschiedene gottesdienstliche Duos mit Cembalo oder Harmonium entstand die Idee, endlich einmal ein ganzes Konzert

für Cello und Orgel zu gestalten.

Ab 18 Uhr werden Werke von Johann Sebastian Bach und Joseph Gabriel Rheinberger gespielt. Der Eintritt frei, eine Spende wird erbeten. Weitere Informationen unter: www.ekg-frohnau.de

KURZ & KNAPP

Kostenlose Masken

Wittenau – Drei FFP2-Masken werden kostenlos an Bedürftige verteilt: montags bis freitags vom 9 bis 17 Uhr im Eingang zum Ernst-Reuter-Saales, Eichborndamm 213.

Impfen

Reinickendorf – Am 24. Februar kann man sich von 15 bis 18 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Auguste-Viktoria-Allee 17a, impfen lassen.

Neue Orgel

Waidmannslust – Im Vorraum der Königin-Luise-Kirche steht jetzt eine E-Orgel. Sie stammt aus dem Nachlass eines unlängst verstorbenen Waidmannslusters und ist ein Geschenk der Erben an die Kirchengemeinde.

Ab 17. Februar 2022

gibt es das RAZ Magazin an folgenden Auslagestellen



13088 Berlin
Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91

13158 Berlin
EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27
HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3
Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin
Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1
Berliner Sparkasse
Nazarethkirchstraße 51
Prisma Apotheke
Seestraße 64
Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin
EDEKA Fromm
Müllerstraße 127
Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125
Kleo Apotheke
Müllerstraße 130
Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58
Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin
Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin
ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20
Café Eiskult
Fehmarner Straße 20
Cineplex Alhambra
Seestraße 94
Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29

EDEKA Schatz
Sprengelstraße 37
Rathaus Wedding
Pressestelle
Müllerstraße 146-147
REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141
Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13357 Berlin
REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin
Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51
POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a
QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129
Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin
Alnatura
Ollenhauerstraße 106A
Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107
EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85
Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A
Lotto Berlin
Waldowstraße 49
Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32
nah und gut Babbel
Quäkerstraße 2
nah und gut Peth
Meller Bogen 2
QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin
Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14
Büro Demirbüken-
Wegner
Scharnweberstraße
118
Café Junge
Oranienburger Str. 103
Möbel Domeser
Scharnweberstraße
130-131
REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-
Platz 1-15
Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin
Domicil
Theaterstraße 18
EDEKA Peth
Holländerstraße 70
Füchse Berlin
Kopenhagener
Straße 33

Kopenhagener
Apotheke
Kopenhagener Straße 2
nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15
Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27
Steinecke
Flottenstraße 26-27
Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49
Tabakwaren Tello
Arosener Allee 65
Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d
Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin
Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117
Buchhandlung Schäfersee
Markstraße 6
Café am See
Residenzstraße 43
Domicil Seniorenheim
Herbststraße 34

EDEKA Lindenberg
Markstraße 32
Infotek/Stadtteiltreff
Breitkopfstr. 140/Klemkestr.
Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
Neue Apotheke
Residenzstraße 137
Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68
QM Letteplatz GmbH
Mückestraße 14
REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130
Sanimedi-Apotheke
Pankower Allee 47/51
Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin
Café Züri
Senftenberger Ring 51
EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231
Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96
Squash-Fitness-Center
Wittenauer Str. 82-86
TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin
Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114
Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19

Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A
Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60
REWE City
Roedernallee 118 A
Zeitungshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24

13439 Berlin
Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13
BER 26
Dannenwalder Weg 186
Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5
FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159
Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin
Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A
Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15
decker-optic
Ludolfingerplatz 9
Deutsche Bank
Welfenallee 3-7
EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8
EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6
Landhaus Hubertus
Invalidensiedlung 46
Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3
Nordlicht am Pilz
Zeltinger Straße 90
REWE City
Ludolfingerplatz 1
Tabakhaus Durek
Zeltinger Platz 2
Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin
Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40
Bio Company
Heinsestraße 28
Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30
EDEKA Hohefeldstraße
Heinsefeldstraße 19 A
Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25
Feinbäckerei Laufer
Heinsestraße 37
Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18
Getränke Hoffmann
Hermisdorfer Damm 40

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30
Hermisdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6
Hermisdorfer Backstube
Hermisdorfer Damm 96
Lafer Feinbäckerei
Seebadstraße 32
Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34
Meisterbäckerei Steinecke
Glienicker Straße 6
MVZ Versorgungszent.
Glienicker Straße 6
REWE
Glienicker Straße 6 b-c
REWE City
Heinsestraße 46
Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41
Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30
WG für Senioren
Jean-Jaurés-Straße 7

13469 Berlin
Berliner Sparkasse
Oraniendamm 6-10
Buchhandlung Leselust
Waidmannsluster Damm 181
EDEKA Aras
Oraniendamm 6-10
EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25
Ev. Kirchengemeinde
Bondickstraße 76
HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20
Hörgeräte Dirk Hornig
Waidmannsluster Damm 177
LABSAAL Lübars
Alt-Lübars 8
MEDIMAX
Oraniendamm 6-10
nahkauf
Titiseestraße 3
Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176
Sanitas-Apotheke
Oraniendamm 6-10
Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin
Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18
EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24
EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301
nah und gut Lüdtke
Keilerstraße 21
Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin
EDEKA Lauerma
Falkenplatz 1
Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16
Tabakwaren-Press Krüger
Eichelhägerstraße 22

13507 Berlin
Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A
Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83
AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68
Back-Corner
Alt-Tegel 12
Berliner Volksbank
Berliner Straße 98
Borsig GmbH
Egellsstraße 21
Citykiosk Tegel
Berliner Str. 1/C&A

Deutsche Bank
Schloßstraße 26
domino-world
Buckestraße 10
EDEKA Safa
Berliner Straße 96
EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69
Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12
Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66
Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51
Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2
Info Point
Alt Tegel 9
Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21
Kiosk am Emsthaler Platz
Namslaustraße 85
Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3
Langes Imbiss
Berliner Straße 61

13509 Berlin
Annen-Apotheke
Ernststraße 62
Autohaus Ristow
Soltau Straße 10
Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53
Blumen Rettkowski
Ziekowstraße 112
EDEKA Schatz
Miraustraße 62
Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74
Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a
Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34
HEM Tankstelle
Wittestraße 16
JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34
REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7
Sawade
Wittestraße 26c
Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78
star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54
VfL Tegel 1891
Hatzfeldtallee 29
Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2

Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16515 Oranienburg
Bäckerei Plentz
Bernauer Straße 47
Bäckerei Plentz
Breite Straße 10
Bäckerei Plentz
Straße am Globus 1
Bäckerei Plentz
Friedensstraße 8

16540 Hohen Neuendorf
AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d
Golfclub Stolper Heide
Am Golfplatz 1
Eger Apotheke
Schönfließer Straße 66
Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 17
Kaufland Hohen Neuendorf
Schönfließer Straße 66
REWE
Schönfließer Straße 251
Sorella Apotheke
Berliner Straße 27
St.Hubertus Apotheke
Schönfließer Straße 16
Vita Apotheke
Schönfließer Straße 7

16548 Glienicke/Nordb.
Apotheke im Sonnengart.
Märkische Allee 76
Backshop Käseglocke
Eichenallee 9
EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76
Feinbäckerei Laufer
Märkische Allee 76
Fahr Rad
Hauptstraße 13
JPower Forming
Niederstraße 45
Sportsmann
Eichenallee 9
Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54

16552 Glienicke/Nordb.
REWE
Schönfließer Str. 1A

16556 Borgsdorf
EDEKA EHB Borgsdorf
Berliner Str. 10
Pflanzen Kölle
Rosenstraße 48

16562 Hohen Neuendorf
Bergfelder Apotheke
Birkenwerderstraße 4

16567 Mühlenb. Land
EDEKA Maske
Hauptstraße 2
Fortuna Apotheke
Hauptstraße 14
Rathaus Mühlenb. Land
Liebenwalder Straße 1

16727 Velten
Bäckerei Plentz
Bahnstraße 7

16727 Oberkrämer
Bäckerei Plentz
Dorfstraße 43

16761 Hennigsdorf
Bibliothek Hennigsdorf
Am Bahndamm 19
Eckert Verbrauchermarkt
Postplatz, Im Bahnhof 3
EDEKA Leher
Paul-Schreier-Straße 9A
Kaufland Hennigsdorf
Postplatz 4/4 C
Klubhaus Hennigsdorf
Edisonstraße 1
McDonald's
Veltenerstraße 16
Stadtinformationszentrum
Rathausplatz 1
Storchen-Apotheke
Havelplatz 2

16766 Kremmen
Bäckerei Plentz
Am Markt 14

Stand 25.01.2022

Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

SONDERTHEMEN
2022

Buchen Sie Ihre Anzeigen unter
030 43 777 82 - 20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de oder
www.raz-zeitung.de/werben



Bildung & Beruf

Heft 04/22
24. Februar 22
Anzeigenschluss
17. Februar 2022

Heft 16/22
25. August 2022
Anzeigenschluss
18. August 2022



Rund ums Auto

Heft 06/22
31. März 2022
Anzeigenschluss
24. März 2022

Heft 18/22
29. September 22
Anzeigenschluss
22. September 2022



Gut umsorgt im Alter

Heft 08/22
28. April 2022
Anzeigenschluss
21. April 2022

Heft 20/22
27. Oktober 2022
Anzeigenschluss
20. Oktober 2022



Medizin & Gesundheit

Heft 12/22
30. Juni 2022
Anzeigenschluss
23. Juni 2022



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de

Bund baut in der Cité Foch

IMMOBILIEN Erster Bauabschnitt beginnt mit Baumfällungen



Die Infotafel in der Rue Montesquieu

Foto: mfk

Wittenau – Das Interesse am durch das Bezirksamt angekündigten „Info-Spaziergang“ durch die Cité Foch ist so groß, dass die Gruppe geteilt werden muss. Am eiskalten Freitagnachmittag stapfen diese nacheinander durch den Schnee um das Gelände des ehemaligen Sportplatzes, der seit Jahren verwildert und eingezäunt ist.

Es geht um das Rechteck, das die Straßen Avenue Charles de Gaulle, Rue Lamartine und Rue Montesquieu bilden. Es gehe um eine allererste Information, die hauptsächlich den Straßenbau und die Baumfällungen betreffe, betont Gabriela Ostermann von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

Als erstes müssen die Straßen erneuert werden. Anschließend werden im ersten Bauabschnitt 140 Mietwohnungen auf dem Gelände entstehen. Dafür müssen auch Bäume gefällt werden. Der

Baumsachverständige Friedrich Viegl: „Die zwei Roteichen hier bleiben bestehen und um sie herum ein Schutzbereich. Entlang der Avenue Charles de Gaulle wird jedoch die Hälfte des Baumbestandes, fast alles Birken, gefällt. Sie sind krank oder bereits abgestorben.“ Ob es denn Ersatzpflanzungen geben werde, will eine Anwohnerin wissen. „Ganz klar ja“, sagt Gabriela Ostermann.

Alle Bäume auf dem Gelände können ersetzt werden. Das gilt auch für diejenigen an der Rue Montesquieu, die ebenfalls bereits geschädigt sind. Das Wäldchen entlang der Rue Lamartine ist in gutem Zustand und kann bestehen bleiben. Als Ersatz werden natürlich Bäume gewählt, die den Klimawandel besser vertragen, wie etwa Linden oder Ahorn.

Was die Erneuerung der Straßen betrifft, handelt es sich um einen Abschnitt der

Avenue Charles de Gaulle, die Rue Montesquieu und die Rue Racine. Gleichzeitig werden auch die Versorgungsleitungen erneuert. „Bei den Franzosen wurden diese ja kreuz und quer verlegt“, erläutert Gabriela Ostermann und erntet einige Lacher. Durch die neuen Straßen kann dann auch ein Bus der BVG fahren und das Quartier besser an den ÖPNV anschließen. Die an die Franzosen erinnernden blauen Straßenschilder werden nach neuestem Beschluss bestehen bleiben.

„Nein, eine Tiefgarage wird es nicht geben“, beantwortet Michael Jaensch, ebenfalls von der BImA, eine entsprechende Frage. Es entspinnt sich eine Diskussion um die schon jetzt knapper gewordenen Parkplätze und darüber, ob man hier dann auch ohne Auto leben kann. „Es ist geplant, das bereits bestehende Parkhaus zu ertüchtigen“, informiert Michael Jaensch. Weitere Fragen dazu sollen bei einem weiteren Termin im April erörtert werden.

Ostermann betont, dass die Wohnungen ausschließlich Mieterinnen und Mietern vorbehalten sind, die für den Bund arbeiten. „Und die hier geplanten Wohnungen sind speziell für Beschäftigte mit niedrigeren Einkommen, wie etwa Zeitsoldaten“. In Berlin bestehe besonders bei diesen Wohnungen ein großer Mangel. Das wissen wir alle. **mfk**

Eine Institution im Norden

SERVICE „Hahn und Henne“ umgezogen



„Hahn & Henne“ jetzt auf dem Wochenmarkt Frohnau. Foto: kbm

Frohnau – Unsere Leserin Christiane Walter wies die RAZ auf einen Notstand bei „Hahn & Henne“ hin: „Ursprünglich in der alten Markthalle in Tegel stehend, hat sich die Besitzerin bestens auf dem Hermsdorfer Wochenmarkt etabliert. Bis zu dem Zeitpunkt, als die Marktbetreiber sie mit einem neuen Stromanschluss haben hängen lassen. Nachdem sie

sich gerade die Kundschaft neu in Hermsdorf aufgebaut hatte, musste sie deshalb nach Frohnau auf den Wochenmarkt wechseln. Dort musste sie zum dritten Mal neu anfangen, die Kundschaft aufzubauen. Im Moment läuft es noch nicht sehr gut, da viele wahrscheinlich nicht wissen, das sie freitags jetzt dort steht. Hahn und Henne ist eine Institution im Norden. Es wäre sehr schade, wenn sie aufgeben würde.“

Die RAZ besuchte den Stand. Die „Henne“ berichtet, dass sie sich im Herbst einen größeren Wagen angeschafft hat, der Starkstrom-Anschluss benötigt. Da dieser Anschluss beim Hermsdorfer Wochenmarkt nicht vorhanden ist, musste sie umziehen nach Frohnau. Dort erwartet sie neue und alte Kundschaft freitags von 8 bis 13 Uhr. **kbm**

Im Stadtbad fehlt Personal



Hennigsdorf – Erneut muss das aqua-Stadtbad in Hennigsdorf Nord die Öffnungszeiten für Schwimmhalle und Sauna aufgrund des Personalmangels, u.a. bedingt durch Corona-Erkrankungen, verändern und den Gegebenheiten anpassen. Das gilt zunächst für die Zeit ab 9. Februar bis auf Weiteres. Schul-, Vereins- und Kinderschwimmen sowie Fitnesskurse sollen stattfinden. Ziel ist es, durch eine dauerhafte personelle Verstärkung zukünftig stabile Öffnungszeiten zu erreichen. Alle Infos unter www.stadtbad-hennigsdorf.de

Küssen nicht verboten

GESELLSCHAFT Bei der Hochzeit darf weiter geknutscht werden



Im Witte-Zimmer gaben sich einst auch Autor Harald Dudel und seine Auserwählte das Ja-Wort. Foto: du

Fortsetzung von Seite 1

COVID 19 sorgt natürlich weiter für besondere Maßnahmen. So müssen alle Besucher des Rathauses weiter die erforderlichen Masken tragen und die 3-G-Regeln einhalten. Sobald Brautpaar und Hochzeitsgäste im Trauzimmer Platz genommen haben, kann das Brautpaar die Masken abnehmen. Vielleicht die Frage aller Fragen: Dürfen die Paare sich nach dem Ja-Wort denn weiterhin küssen? Die Antwort lautet: JA!

Zur Kleiderordnung: Seitens der Brautpaare und ihrer Gäste ist Garderobe kein Thema mehr. Einige erscheinen im Sommer sehr leger mit Flip-Flops und kurzen Hosen. Andere kommen in aufwändigen Hochzeits-Outfits oder in „Motto-Kleidung“. So ist eine gesamte Hochzeitsgesellschaft im Hertha BSC-Outfit erschienen und hat anschließend die Hertha-Hymne angestimmt. Übrigens bietet der Fuchsbezirk

auch außerhalb des Rathauses stilvolle Plätze, wo sich Paare gegen einen fairen Aufpreis das Ja-Wort geben können. Das Standesamt Reinickendorf hat 13 Außenstellen: darunter das Feuerwehrmuseum Berlin, Strandbad Tegelsee oder MS Moby Dick. Der Aufpreis liegt – je nach Aufwand und Anfahrtsweg – zwischen 75 und 150 Euro.

Natürlich haben sich im Lauf der Jahre lustigste Anekdoten rund ums Traugeschehen ereignet. So klappte der Reifrock einer Braut beim Hinsetzen komplett hoch. Charmant: Nachdem der Standesbeamte dem Brautpaar die Traufrage gestellt hatte, antwortete ein Kind inbrünstig mit „JA“.

Weniger schön: Es kommt immer wieder mal vor, dass der gültige Personalausweis oder Reisepass vergessen wird. Also doch bitte schön daran denken. Die Mitarbeiter des Standesamts

wünschen sich auch, dass Brautpaare und ihre Gäste pünktlich sind und auf Konfettiregen und Reisstreuen verzichtet wird. Entsprechende Informationsblätter werden bei der Anmeldung zur Eheschließung überreicht.

Nochmals zur Pandemie: Hierzu sollte man immer den jeweils aktuell geltenden Stand erfragen. Vor allem bitten die Kollegen inständig darum, mit höchstens 14 Personen anzurücken – inklusive Brautpaar, Kindern, Fotograf, Dolmetscher ... Derlei Informationen erhalten die Brautpaare zwar vorab, aber leider würden diese oft nicht beachtet. In derartigen Fällen müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann einige Hochzeitsgäste bitten, das Rathaus zu verlassen, was auf beiden Seiten zu Unmut führt. Aber das ließe sich ja vermeiden.

Für den nächsten Schnapszahl-Tag, den 30.3.2023, werden allerdings noch keine Voranmeldungen entgegen-

du

Kontakt, Öffnungszeiten und Terminvergabe:
Adresse: Eichborndamm 215 (Aufzug), 13437 Berlin
Besucheranschrift: Antonyplatz 1
Tel. 902 94 22 09
E-Mail: standesamt@reinickendorf.berlin.de
www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/standesamt

KOLUMNE



Wie bitte? Corona als Chance??

„Reineke, Du aufsitzender Schwer-Zerbrecher, ich sage es jetzt zum dritten Mal: Zisch ab von meiner Schulter, oder Du kriegst drei Wochen Kühlschranksverbot.“ – „Ach nee, sonst heißt es bei euch Menschen immer, dass aller guten Dinge drei sind.“

„Kann man so aber auch anders sehen“, gebe ich zurück, „Wir stolpern jetzt ins dritte Jahr der Pandemie.“ – „Und was soll daran gut für euch Zweibeiner sein?“ – „Vielleicht bietet Corona uns Menschen ja auch eine Chance, uns auf das Wesentliche und Humane zu besinnen, anstatt andere Länder zu bedrohen oder dies blindlings heraufzubeschwören. Aktuell fällt ein Marineschiff für ein Manöver schon mal aus, weil 14 Matrosen positiv getestet wurden. Würde das weltweit bei allen potenziellen Gegnern die Runde machen, könnte dies manche Kriegs-Spieler bremsen.“

„Etwas Denken in Richtung Kriegsvermeidung – könnte auch euren Friedens-verwöhnten Jung-Klimatisten nicht schaden. Doch von denen verirren sich manche auf den Kriegspfad am Kurt-Schumacher-Damm, wo unlängst ein Stau-gestresster Autofahrer einer Blockiererin sträflicher Weise eine geklebt hat. Es könnte nicht schaden, wenn sich beide an die Gesetze gehalten hätten. Doch wer mit einem derart geheiligten Motiv wie dem Klima unterwegs ist, findet, dass sein hehrer Überzweck fast alle Mittel rechtfertigt.“

„Anderen Orts“ entgegne ich „sind sie schamlos flexibel: In Finnland hat sich die Grüne Jugend für Kernkraft erklärt, was dem Fass wirklich den Boden ausschlägt.“ – „Zumindest dem Endlager-Fass“, fuchselte es listig, „Euer hoch radioaktiver-Müll strahlt an die zweihunderttausend Jahre. Da werden sich eure Nachfahren



Foto: du

in der Zukunft schon etwas einfallen lassen müssen.“ – „Angeblich haben die ja ziemlich stümperhaft wirkende Zeitreisende über TikTok zu uns Menschen geschickt. Die sollen uns, wie einst Nostradamus & Co. vor Katastrophen warnen. Für Pessimisten müssen die apokalyptischen Reiter dieses Jahr in die Zielgerade eingaloppieren. Ihre aktuellen Spitzen-Gäule heißen Klima, Meteor-Einschläge und Kriegsgefahr. Doch der Vierte Reiter hinkt nach, der hat Corona nicht konkret kommen gesehen. Egal wie wahrscheinlich manches klingen mag, wir Menschen sollten uns nicht kirre machen lassen. Also Chancen in den Krisen sehen und die Herausforderungen mit friedlichen Mitteln beherzt angehen.“

„Derweil versuchen eure neuen Bezirksstadträte im Hier und Jetzt schon mal, sich mit Kleinback-Brötchen bekannt zu machen. So durften wir erfahren, dass junge Künstler aus dem comX dem neuen Jugendstadtrat ein Kunstwerk fürs Büro geliehen haben.“ „Reineke, wenn's so weitergeht, ziehe ich zu meiner Flucht-Mutante und werde auf dem Weg eine Pause in deiner Fuchswald-Höhle einlegen.“ – „Das hältst Du Luxus-Mensch keine drei Minuten aus. Außerdem bist Du dafür viel zu fett.“

Füchslischt

Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Friederikestraße: Tempo 30 kommt

VERKEHR Senatsverwaltung reagiert auf CDU-Initiative

Konradshöhe – Schon bald wird die Friederikestraße durchgängig mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ausgeschildert sein. Dies teilte die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz dem Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt (CDU) in einem Schreiben mit. Stephan Schmidt hatte sich wiederholt dafür eingesetzt, das nur 250

Meter lange Teilstück der Friederikestraße mit in die umliegende Tempo-30-Ausweisung einzubeziehen. „Dass auf dem Teilstück zwischen Jörsstraße und Gerlindeweg bislang Tempo 50 gilt, macht überhaupt keinen Sinn. Ich wurde von vielen Anwohnerinnen und Anwohnern darauf angesprochen. Auf der kurzen Strecke beschleunigen Autofahrer, um dann vor der Grundschule am

Tegelschen Ort wieder abzubremsen. Andere geben Gas, um die Fähre nach Spandau noch zu erwischen. Das ist nicht nur eine unnötige Lärmbelästigung, sondern auch eine Gefährdung von Kindern auf dem Schulweg“, sagt Schmidt. Die Anordnung von Tempo 30 mit entsprechender Ausschilderung wird nach einem Anhörungsverfahren beim Bezirksamt erfolgen. **red**

UNSER GESCHENK AN ALLE GEBURTSTAGSKINDER: EINE GUTE IDEE.

Laden Sie Freunde und Familie ein, statt Geschenken lieber für das Hospiz Reinickendorf Katharinenhaus zu spenden. Damit Menschen mit schweren und unheilbaren Krankheiten sich bis zum Ende gut aufgehoben fühlen können.

Caritas-Kronenhilfe Berlin e.V. IBAN: DE 05370601936003169012 BIC: GENODE33PAX



Caritas-Hospiz Katharinenhaus Berlin-Reinickendorf



prime time theater

DU BIST BERLIN?

wir ooch.

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

Folge 130



DO	10.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	11.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	12.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	10.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	11.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	12.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	17.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	18.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	19.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	24.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	25.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	26.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe

NEU

PANDEMIEGERECHT ZERTIFIZIERTE LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

Schölller

MACHT RÜBER

FR	18.02.	20:15	Schölller macht rüber **PREMIERE**
SA	19.02.	20:15	Schölller macht rüber
SO	20.02.	19:00	Schölller macht rüber
FR	25.02.	20:15	Schölller macht rüber
SA	26.02.	20:15	Schölller macht rüber
SO	27.02.	19:00	Schölller macht rüber
DO	03.03.	20:15	Schölller macht rüber
FR	04.03.	20:15	Schölller macht rüber
SA	05.03.	20:15	Schölller macht rüber
DO	31.03.	20:15	Schölller macht rüber
FR	01.04.	20:15	Schölller macht rüber
SA	02.04.	20:15	Schölller macht rüber
SO	03.04.	19:00	Schölller macht rüber
DO	07.04.	20:15	Schölller macht rüber
FR	08.04.	20:15	Schölller macht rüber
SA	09.04.	20:15	Schölller macht rüber
SO	10.04.	19:00	Schölller macht rüber

Weitere Termine und Karten unter www.primetimetheater.de

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr. • 13353 Berlin

100 Jahre coole Schule

GESELLSCHAFT Scharfenberg feiert ein Jahr lang großes Jubiläum



Auf die Insel und von der Insel kommt man mit der Fähre.

Foto: hb

Tegel – Die Schulfarm Scharfenberg hat von Beginn an das Wunder vollbracht, dass die Schüler – damals nur Jungs – immer gerne zum Unterricht gingen. Verständlich, wenn ein echter Polarforscher mit der Klasse das Eiland vermisst und auch Segeln oder Reiten auf dem Lehrplan stehen.

Zu verdanken ist das erfolgreiche Experiment vor allem dem engagierten Reformpädagogen Wilhelm Blume, der vor hundert Jahren die Privatschule auf der Insel im Tegeler See gründete, die kurz zuvor noch von den städtischen Wasserwerken genutzt worden war.

Hier konnte er sein progressives Erziehungskonzept umsetzen, das vor allem das Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ in den Mittelpunkt stellte – das Handwerkliche war dem Geistigen absolut ebenbürtig. Wie umfassend die Ausbildung war, zeigt sich etwa an der Gründung einer Schulfeuerwehr und dem mittäglichen Vortrag eines „Zeitungsberichterstaters“, der einen politischen Rundblick lieferte. Großen Wert legte Blume auch auf die gleichberechtigte Mitbestimmung der Jugendlichen

gegenüber den Lehrern. Die Schüler selbstverwaltung wurde in der Nazi-Zeit ausgesetzt, aber nach dem Krieg wieder aufgenommen. Unter der Leitung von Rudi Müller, selbst ein ehemaliger Schüler auf Scharfenberg, machte das Internat vor allem mit Theaterspiel auf sich aufmerksam. Als Berlin dem Beispiel folgte und Darstellendes Spiel als Unterrichtsfach an der Oberstufe einführte, übernahm die Stadt sogar Müllers Lehrplan.

Jahrzehntelang war die Schulfarm ein reines Internat. Vor rund dreißig Jahren öffnete sich Scharfenberg aber auch für die Schüler vom Festland. Heute sind etwa 90 der über 500 Jugendlichen „ganzjährige Insulaner“.

Zu bekannten Persönlichkeiten, die ihre Schulzeit auf Scharfenberg verbrachten, gehören die ehemalige SPD-Justizsenatorin Jutta Limbach, die 1994 als erste und bisher einzige Frau Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts wurde und der Schriftsteller Karl Mundstock, der seine Erlebnisse aus dem Zweiten Weltkrieg in mehreren Romanen verarbeitete. Auch Daniel Fehlow, der seit über zwanzig Jahren in der RTL-Serie „Gute Zeiten,

Schlechte Zeiten“ zu sehen ist, paukte dort und spielte Schlagzeug in einer Band.

Das große Jubiläum zum Hundertsten soll das ganze Jahr über gebührend gefeiert werden. Die Auftaktveranstaltung findet am 12. Februar statt – mit musikalischem Festakt und Eröffnung einer Ausstellung über die Geschichte der Schulfarm. Zum Abschluss erhält das Projekt „Scharfenberg leuchtet“ die Insel mit einer Lichtinstallation, die Schüler gemeinsam mit der Firma Boehlke („Festival of Lights“) geschaffen haben.

Am 29. Mai sind die Ehmaligen eingeladen und bekommen das Theaterstück „Der falsche Orpheus“ geboten. Der Hauptfestakt präsentiert dann am 3. September Poetry Slam, während Chor und Big Band für das Musikprogramm sorgen. Außerdem wird ein Scharfenberg-Kochbuch vorgestellt und eine Fotoausstellung in der Scheune eröffnet. Mit einem Weihnachtsmarkt am 26. November klingt das Jubiläumsjahr aus. **bod**

Mehr über die Schulfarm Insel Scharfenberg im neuen RAZ Magazin ab 17. Februar.

Zwangsarbeit in Tegel

BILDUNG Projekt für Jugendliche

Tegel – Die Geschichtswerkstatt Tegel bietet Jugendlichen im Alter von 13 bis 19 Jahren die Mitarbeit an einem Projekt mit dem Thema „Zwangsarbeit in Tegel“ an. Es dient der europaweiten Vernetzung von Erinnerungskultur. So können diese Jugendlichen mit Partnern in Deutschland, Frankreich, Polen und Litauen als lokale Geschichtsinitiativen in kleinen Teams vor Ort arbeiten. Historiker, Technikprofis, Sprachkünstler und Forschende unterstützen vor

Ort. Der Workshop Berlin findet vom 3. bis 6. März statt, der in Frankreich im Mai. Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, das heißt: mehr als 20 Millionen Menschen, die ausgebeutet und versklavt wurden. Die Opfer kamen aus den verschiedensten europäischen Ländern. Mit einem digitalen und vernetzten Erinnerungsraum soll ihr Schicksal sichtbar machen. Interessenten melden sich bei: Meinhard Schröder havelbruegge@posteo.de, Tel. 437 45 207.

Am Schäfersee wird gefällt

Reinickendorf – Im Schäferseepark werden bis Ende Februar Bäume gefällt. Im Anschluss werden neue Bäume gepflanzt. Acht Millionen Euro werden für die Neugestaltung der Grünanlage investiert, unter anderem für Wege, Bänke und Aussichtsplattformen direkt am See. In diesem Bereich werden demnächst die umgestürzte Weide, zwei Eiben, drei Hartriegel sowie zwei Ulmen gefällt. Weiterhin wird der Baumstubben an der westlichen Aussichtsplattform ausgefräst, um Platz für eine neue Trauerweide zu schaffen.

Verschneupause für den Frohnauer Wald

UMWELT Großflächige Fällungen mit Harvestern vorerst gestoppt – Maßnahmen für Winter 2022 geplant

Frohnau – Die Gruppe der am Berliner Wald Interessierten hatte für Samstag, 29. Januar, zum fachlich geführten Waldspaziergang eingeladen. Als Dozent zum Thema Waldboden klärte Dr. Martin Kaupenjohann, Professor für Bodenkunde an der TU Berlin, über die Beschaffenheit des Waldbodens auf. Das Interesse daran und an Informationen, welche Auswirkungen und langfristige Schädigungen durch den Einsatz von schweren Harvester-Erntemaschinen zu befürchten

sind, zog über 70 Besucher in den Frohnauer Wald. Dr. Kaupenjohann entnahm mit einem Untersuchungsgerät Bodenproben und erläuterte die unterschiedlichen Schichtenverhältnisse. Seine Vergleiche, zum Beispiel mit Regenerationsmöglichkeiten der menschlichen Haut, verdeutlichten anschaulich die Gefahren auch für den Waldboden, die durch schweres Gerät bei Fällungen entstehen könnten. Die Besucher interessierten sich besonders für den Stand der Petition, die den für die-

sen Monat angeordneten Einsatz von Harvestern für großflächige Fällungen verhindern möchte.

Die offizielle Auskunft der Berliner Forsten vom 28. Januar dazu: „Die Berliner Forsten verschieben die geplanten Waldpflegemaßnahmen im Frohnauer Wald auf den Winter 2022. Grund ist ein akuter erhöhter Informations- und Aufklärungsbedarf über die Notwendigkeit und die Methodik der geplanten Maßnahmen, den die Forstlichen Kontaktaufnahmen

von Bürgerinnen und Bürgern entnehmen konnten ... Mit dem Aufschieben der Maßnahmen unterstreichen die Berliner Forsten, dass sie die Sorgen der Anwohnerinnen und Anwohner und der Waldbesuchenden in Frohnau ernst nehmen und, wie schon bisher, offen und bereit für einen Dialog sind [...]“ Die Berichte in der RAZ wurden auch von der Berliner Presse aufgegriffen wie in der BZ vom 28. Januar. Der Frohnauer Wald kann somit erst einmal aufatmen. **kbm**



Dr. Martin Kaupenjohann Foto: kbm

LESERBRIEFE

Baden ohne Leistungsdruck

Ich habe mit Interesse Ihren Artikel über das Eisbaden in Tegel gelesen, zumal das zur Zeit überall ein Hype ist. Dabei ist das gar nichts Neues – in Hohenschönhausen am Orankesee und auch in anderen Orten der ehemaligen DDR gibt es Eisbaden seit mehr als 40 Jahren! Die Berliner Seehunde, eine Abteilung der SG Bergmann Borsig sind dort jeden Sonntag aktiv. Ich selbst gehöre seit 36 Jahren dazu. Unsere Sportgruppe hat mehr als 100 Mitglieder im Alter von 12 bis 86 Jahren. Wir baden gemeinsam ohne Zeit- oder Leistungsdruck und haben auch ein abwechslungsreiches Vereinsleben mit Wanderungen, Wochenendfahrten und dem jährlichen Eisfasching Anfang Januar am Orankesee (leider wegen Corona 2021 ausgefallen und in diesem Jahr nur vereinsintern), sonst immer mit anderen Eisbadervereinen aus Deutschland und Dänemark.

Ursula Schwarz

Holzeinschlag

in Ihrer Ausgabe 01/22 berichten Sie vom geplanten Holzeinschlag im „Frohnauer Wald“.



Zur Ihrer Information möchte ich Ihnen mitteilen, dass im südlichen Tegeler Forst im Bereich zwischen Ruppiner Chaussee und Heiligenseestraße bereits mit dem Holzeinschlag mit Harvestern begonnen worden ist (s. Foto). Es ist sehr schade, dass die Spandauer Holzrückeferde nicht dazu benutzt werden, um den Wald/-boden zu schützen! Eine interessante Lektüre dazu sind die Bücher von Peter Wohlleben. **Thomas Reif**

Unzumutbare Schlammwüste

In Ihrer Ausgabe 2/22 berichten Sie über drei geplante Straßenerneuerungen in Wittenau. Sehr schön, wenn das Bezirksamt hier tätig wird. Ich meine aber, dass es wohl sinnvoller wäre, erst angefangene Arbeiten zu beenden, ehe neue Projekte in Angriff genommen werden. Die Straße „Am Vierrutenberg“ zwischen der Benekendorffstraße und dem Zehntwerderweg wurde noch im November 21 abgefräst und dann gesperrt. Seither passiert nichts mehr. Die Straße ist eine für die Anwohner unzumutbare Sand-, Lehm- und Schlammwüste. Niemand kümmert sich mehr um das Durchfahrverbot, besonders zu den Zeiten, wenn die Kinder zur Grundschule gebracht bzw. am Mittag abgeholt werden. Ich möchte mir nicht ausmalen, was hier los ist, wenn im Frühling das Strandbad Lübars öffnet.

Wolfgang Marohn

Berichtigung

Zum Beitrag „Jann Holstein: Was bleibt“: RAZ 02/22: Die Ausstellung des Künstlers Jann Holstein wird NICHT im Fontanehaus gezeigt, sondern der Kunstverein Centre Bagatelle zeigt diese Ausstellung.



Helga Dieckmann

Der einsamste Tod

Der einsamste Tod ist der in den Seniorenheimen. Die Bewohner sterben dort meistens nicht an Corona, da dreifach geimpft. Aber an Einsamkeit! Da wird das Heim einfach mal für Angehörige geschlossen, damit sie keinen Virus reintragen, die Bewohner aber dürfen raus! Was für ein Unsinn! Wann hört das endlich auf?

M. Döbler

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de per Post an Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin



Pächter/in für Gastronomie gesucht!

Sie suchen eine neue Herausforderung?

Der Sportverein SV Berliner Bären e.V. im Göschenpark (S- und U-Bahn Wittenau) sucht ab sofort eine neue Gastronomie. Wir bieten ganzjährigen Betrieb (5 Hallen- und 7 Freiplätze, eine große Terrasse, große Räumlichkeiten, 750 Mitglieder.

Kontakt: Tom Klett, 0172 - 3 84 34 41
www.berlinerbaeren.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

„Höch entdeckt man nicht einmal ..“

HISTORISCHES Eine Hannah-Höch-Ausstellung zeigt die Vielfältigkeit der Künstlerin aus Heiligensee

Heiligensee/Charlottenburg – Vom 16. Februar bis zum 15. Mai ist die Ausstellung „Hannah Höch. Abermillionen Anschauungen“ im Bröhan-Museum in Charlottenburg zu sehen. Die Künstlerin, die vor allem für ihre dadaistischen Collagen bekannt ist, hat bis zu ihrem Tod 1978 mehrere Jahrzehnte in Heiligensee gelebt und gearbeitet. Wir haben die Kuratorin Dr. Ellen Maurer Zilioli zu dem umfangreichen Werk von Hannah Höch befragt.

Frau Dr. Maurer Zilioli, was hat Sie bei der Vorbereitung für die Ausstellung am meisten überrascht?

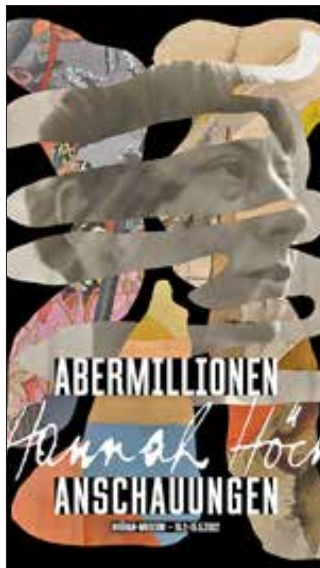
Am meisten hat mich überrascht, wie viele Werke es noch aufzuspüren gilt. Höchs Oeuvre zu präsentieren gleicht zum Teil einer detektivischen Kleinarbeit, die durch Corona natürlich auch erschwert wurde. Es schlummern zahlreiche Schätze in Archiven, in Privatbesitz und in Galerien oder bei Händlern. Und der Markt ist immer mehr an ihr interessiert. Man kann gar nicht schnell genug reagieren, um sich ein Werk zu sichern.

Wie haben Sie Hannah Höch für sich entdeckt?

1982 – durch Zufall. Ein Freund schenkte mir einen Katalog. Daraufhin beschäftigte ich mich sowohl in meiner Magister- wie in meiner Doktorarbeit schwerpunktmäßig mit dem malerischen Werk von Höch. Allerdings lässt sich kein Bereich abschließen. Alle Bereiche sind miteinander verwoben und vernetzt. Höch entdeckt man nicht einmal, sondern immer wieder aufs Neue.

Wo ist heute eventuell noch der Einfluss von Hannah Höch zu erkennen?

Das ist eine äußerst schwierige Frage. Denn welche Folgekünstler bekennen sich direkt zu Vorgängern oder prägenden Einflüssen? Man beruft sich gerne auf die großen Meister, auf „Celebrities“, die das eigene Image heben. Doch Höch wirkt nach, oder besser: sie greift einigen Aspekten voraus, die heute selbstverständlich sind. Etwa der Gattungssprung. Oder die Durchmischung. Höch repräsentiert offenbar die wandelbare, multiple Subjektivität, welche wir heute einfordern.



Daher stellt für mich Höch eine Persönlichkeit dar, die sich über Festlegungen und Kunstzwänge, Regeln und Konventionen leichten Fußes hinwegsetzt und sich ihr eigenes Gedankengebäude geschaffen hat.

Welche Werke berühren Sie besonders?

Es gibt zahlreiche Bereiche, die noch gar nicht entdeckt worden sind. Diese aufzuspüren, ist ein besonderes Vergnügen. Zum Beispiel die

unglaubliche Qualität der Nachkriegsarbeiten, welche komplexe Metaphorik einbringen und traumhafte Szenarien darbieten. Wenn etwa fantastische Flora und Fauna erscheinen, rätselhafte Wesen durch den Raum schweben. Das sind höchst poetische Momente, die dem großen Publikum noch erschlossen werden müssen.

Wissen Sie etwas darüber, wie Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee gearbeitet und gelebt hat?

Hannah Höchs Häuschen und ihr Garten sind zu einem Mythos geworden. Höch sah das zuweilen prosaischer, denn die Lage und die Zurückgezogenheit boten ihr Schutz, der Garten auch Nahrung. Die Künstlerin fiel nicht auf in ihrem kleinstädtischen versponnenen Dasein, das sie nach außen zeigte. Höch war immer naturverbunden. Das ist ihr in die Wiege des Freimaurer-Elternhauses gelegt. Darüber hinaus erwarb sie Haus und Garten gerade in einem entscheidenden Augenblick. Gleichzeitig zur Heirat mit Kurt Matthies. Eine bewusste Abschirmung,

eine Tarnung als verbotene Künstlerin. Zur Gestaltung des Gartens entwickelte sie ein gekonntes System. Genauestens wurde studiert, wo welche Bereiche, welche Pflanzen sein sollten. Und gerade während des Krieges und danach sicherte er ihr Überleben. Abgesehen von der optischen Pracht.

Kennen Sie den Hannah-Höch-Raum im Museum Reinickendorf? Und haben Sie auch Objekte von dort in der Ausstellung?

Ja, mir ist der Hannah-Höch-Raum bekannt und es gibt in der Ausstellung auch eine wichtige Leihgabe aus diesem Museum, das ich für ein Kleinod halte, eine dieser seltenen Plätze, die topographische Atmosphäre mit einer spannenden Palette an Höch-Arbeiten zu verknüpfen wissen. Gerade die Minis, ein bislang vollkommen unterschätzter Bereich im Oeuvre, kommen hier sehr gut zur Geltung und finden eine angemessene Beheimatung.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Boris Dammer

Einfach abonnieren

Holen Sie sich das RAZ Magazin direkt in Ihren Briefkasten!



AKTION
6 Hefte
nur
29* €



* Der Aktionspreis gilt bei Bestellung bis zum 31. März 2022. Der reguläre Abopreis beträgt 39 € für 6 Ausgaben/1 Jahr. RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin

Sichern Sie sich Ihr Jahresabo unter www.raz-verlag.de/abo-raz-magazin

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

Alle Termine veröffentlichen wir unter Vorbehalt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können Veranstaltungen kurzfristig verschoben oder abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich beim Veranstalter.



KONZERT

Jazz und Swing

Mit Schirm, Charme und Melone könnte das Motto dieses Abends lauten: Die „Whiskydenker“ spielen Jazzmusik, wie sie ursprünglich mal gedacht war: zum puren Genuss, einfach und

geradeaus. Zum tanzen, wippen, schaukeln, trinken, amüsieren und mitsingen – alles mit deutschen Texten.

Foto: Loci Loft

12. Februar, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Waidmannslust, www.loci-loft.de
Karten: <https://www.loci-loft.de/tickets.html>

MUSIK

So schön, schön war die Zeit ...

„Die Falschen Fuffziger“ animieren mit comedy-artig humorvoller Moderation das Publikum zum fröhlichen Mitsingen von deutschen Schlagnern der 50er und 60er Jahre. Sie haben sich in den letzten Jahren regelrecht zum Kult entwickelt. Für alle, die „Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Rote Lippen soll man küssen“ oder „Die Capri-Fischer“ peinlich fanden, aber



trotzdem all diese Schlager mitsingen können und sich heute trauen, das auch zu tun!

Foto: Frank Assmann

20. Februar, 13 Uhr

Labsaal, Alt Lübars 8, Tel. 41 10 75 75



KURS

Studium des Buddhismus

Rodrigo Gonzalez möchte zum Verständnis der buddhistischen Lehre Interessenten anleiten und begleiten. Das buddhistische Studium ist ein öffentlicher Kurs, der von allen besucht werden kann. Er vermittelt die Lehren Buddhas sowie die praktische Anwendung der Meditation. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Dienstags, 17.30 Uhr

Das Buddhistische Haus
Edelhofdamm 54, Tel. 401 55 80

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



SWING & R'N'R

Lenard Streicher Trio

Rockabilly trifft auf Swing, R'n'R auf Klassiker wie „King of the Road“. Lenard Streicher und seine Mitmusiker Moe Jaksch am Kontrabass und Kalle Engelhardt an Saxofon, Mundharmonika und Percus-

sion, die Frontman Lenard in Sachen Charme und Humor in nichts nachstehen.

Foto: <http://lenardstreicher.de>

19. Februar, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Waidmannslust, www.loci-loft.de

VERNISSAGE

Neue Kunstwerke der Graphothek

Gezeigt wird eine Auswahl von 60 Werken: Papierarbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung und Druckgrafik sowie ein Konvolut an hochwertigen Fotografien. Alle präsentierten Arbeiten stehen nach dem Ende der Ausstellung zum Verleih zur Verfügung.

Foto: Marten Lange

17. Februar, 19 Uhr

Rathaus-Galerie
Eichborndamm 235, Wittenau
www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de
Anmeldung: gaphothek@reinickendorf-berlin.de oder Tel. 902 94 38 62



KONZERT

Chanson trifft Jazz

Der Jazz hat viel zu tun mit französischen Liedern wie denen von Charles Trénet, Joseph Kosma, Henri Salvador, Claude Nougaro, Edith Piaf oder Pink Martini. Die französische Sängerin Amandine Thiriet bietet mit dem Jazz-Klavierspieler Nicolas Milaocq ein Programm mit französischer



Musik zwischen Jazz und Chanson, Java und Swing.

Foto: Pierre-Jérôme Adjedj/
Pidji Photography

20. Februar, 17 Uhr

Centre Bagatelle, Zeltlingerstraße 6,
Tel. 40 10 50 60, www.centre-bagatelle.de, Karten: Tel. 868 70 16 68

SPRECHSTUNDEN

Bettina König

Telefonische
Sprechstunde

**Mo, 14.02.,
17 – 18 Uhr**

**Mo, 21.02.,
17 – 18 Uhr**

Eine Anmeldung zu den jeweiligen Sprechstunden ist unter der 030 / 4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de erforderlich.



MdA SPD

Helmfried Rauch

Telefonische Rentensprechstunde

**Mi, 16.02.,
15:30 – 17 Uhr**

Anmeldung unter Tel. 40 72 43 36 oder per E-Mail an info@bettina-koenig.de. Die Termine werden für je 15 Minuten vergeben, Herr Rauch ruft dann während des vereinbarten Zeitfensters zurück.

Seniorensprechstunde

Sabine Kuhnt, Dienstags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 902 94 63 91

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

**Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-14 Uhr)**

**Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20**

info@raz-verlag.de



**KINDER UND KIDS
Chillen**

Angebote: Kinder-Dart, Billard, Air-Hockey, Tischtennis. In der „Chill-Ecke“ relaxen. Fußball und Basketball spielen. In den Werkstätten arbeiten, an Projekten teilnehmen. Offen für alle Kinder ab 8 Jahren.

Foto: Dachsbau e.V.

**Mo, Di, Mi, 13 - 19 Uhr,
Do 13-22 Uhr**

Kinder- und Jugendfreizeitstätte
Dachsbau
Heiligenseestraße 112/114
Tel. 431 50 10
www.dachsbau-berlin.de

PUPPENTHEATER

„Schneesön & bitterkalt“

Puppentheater für Kinder ab 2 Jahre. Gespielt von Susanne Olbrich. „Schneesön & bitterkalt“ ist einer der vier Teile des „Jahreszeitenquartetts“ des TheaterFusion.

Foto: Theater Fusion

13. Februar, 16 Uhr

Centre Bagatelle,
Zeltinger Straße 6,
Karten: 868 70 16 68



AUSSTELLUNG

Was bleibt

Bilder von Jann Holstein; Öl und Wasserfarben auf Leinwand. Musikalische Begleitung: Mari Kimura, Klavier

bis 10.04.22

Centre Bagatelle
Zeltingerstraße 6
Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de



AUSSTELLUNG

Wandel

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt der bildnerischen Auseinandersetzung mit dem Thema aus vier Kunstseminaren der VHS Reinickendorf, die unter Leitung

des Künstlers Hagen Rehborn stattgefunden haben.

Foto: VHS

**bis 24. Februar, Mo-Fr,
9–19 Uhr**

Fontane-Haus
Königshorster Straße 6

KONZERT

Nouvelle Orange

Mit frischen Klängen aus aller Welt und eigener Feder wollen die Musiker von Nouvelle Orange alten und neuen Fans und sich selbst im Februar den Winter-Blues aus den Gemütern trommeln. Mit ihrem reichhaltigen Instrumentarium zaubert Nouvelle Orange das Publikum in ein Universum aus westafrikanisch inspirierten Rhythmen, polyphonem Chorgesang, meditativen Sounds und bassigen Beats.



Foto: Nouvelle Orange

19. Februar, 20 Uhr

Labsaal, Alt Lübars 8, Tel. 41 10 75 75



KINDER UND KIDS

Freizeit

Der offene Bereich hat Montag bis Freitag von 13 bis 20 Uhr für Kinder ab 10 Jahren und für Jugendliche geöffnet. Angebote: Jugendcafé mit Getränken, Musik, Kickertisch, Tischtennis und Fußballplatz auf dem Außengelände.

**ständig
Mo-Fr, 13-20 Uhr**

Haus der Jugend Fuchsbau
Thurgauer Straße 66
Tel. 49 85 994 -0

SELBSTHILFE

**Leeres
Kinderzimmer**

Wenn das Kind nach der Trennung zum anderen Elternteil zieht und den Kontakt abbricht, verursacht das großen Schmerz und Leid. In einer Gruppe von Menschen, die Ähnliches erlebt haben, gibt es die Möglichkeit, gemeinsam Hoffnung zu schöpfen, sich gegenseitig Mut zu machen und nach Wegen zu suchen, der Hilflosigkeit entgegenzuwirken.

Gruppe in Gründung

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum
Reinickendorf,
Eichhorster Weg 32
Telefon: 416 48 42



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

**APOTHEKEN-NOTDIENST
VOM 10.02. BIS 28.02.2022**

DONNERSTAG, 10.02.22

Apothek Am Tegeler See
Namslaustraße 83
13507 Berlin • 030 4327788

Neue Apotheke
Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

FREITAG, 11.02.2022

Elch-Apotheke
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin • 030 / 40 63 28 91

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2
13407 Berlin • 030 4955590

SAMSTAG, 12.02.2022

Birken-Apotheke
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin • 030 4115834

Primus Apotheke
Aroser Allee 122
13407 Berlin • 030 4955033

SONNTAG, 13.02.2022

Löwen-Apotheke
Ollenhauerstraße 110A
13403 Berlin • 030 4122300

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5
13469 Berlin • 030 4022980

MONTAG, 14.02.2022

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60
13437 Berlin • 030 4140990

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70
13503 Berlin • 030 / 431 32 04

DIENSTAG, 15.02.2022

Ludolfinger Apotheke
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin • 030 4011033

MITTWOCH, 16.02.2022

Äskulap-Apotheke
Senftenberger Ring 13
13439 Berlin • 030 4153052

DONNERSTAG, 17.02.22

Residenz Apotheke
Residenzstraße 123
13409 Berlin • 030 4952736

FREITAG, 18.02.2022

Leuchtturm Apotheke
Heinestraße 32-34
13467 Berlin • 030 40508240

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin • 030 48476102

SAMSTAG, 19.02.2022

Bären-Apotheke
Oranienburger Straße 85-86
13437 Berlin • 030 40911112

easy Apotheke
Residenzstraße 33
13409 Berlin • 030 26344826

SONNTAG, 20.02.2022

Alte Spree-Apotheke
Alt-Tegel 5
13507 Berlin • 030 4339785

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin • 030 4132840

MONTAG, 21.02.2022

Falken-Apotheke
Turmfalkenstraße 25
13505 Berlin • 030 4313733

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27
13405 Berlin • 030 4122120

DIENSTAG, 22.02.2022

Fleming-Apotheke
Zabel-Krüger-Damm 31
13469 Berlin • 030 4024085

Wilhelm-Tell-Apotheke
Gotthardstraße 27
13407 Berlin • 030 4959979

MITTWOCH, 23.02.2022

Park-Apotheke
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin • 030 4011058

DONNERSTAG, 24.02.22

Gorki Apotheke
Gorkistraße 3
13507 Berlin • 030 4336838

Lindauer Apotheke
Residenzstraße 154
13409 Berlin • 030 49872597

SAMSTAG, 26.02.2022

Apothek am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin • 030 / 412 11 88

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin • 030 / 416 90 83

SONNTAG, 27.02.2022

Hirsch-Apotheke
Heinestraße 47
13467 Berlin • 030 4041289

MONTAG, 28.02.2022

Diamant Apotheke
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin • 030 4985750

KURS

MI, ab 02.03.2022 | 18-19.30 Uhr

Rechnen kann ich auch

Unter dem Motto „Wie war das noch mal?“ kann man anhand von kleinen mathematischen Übungen sein Wissen auffrischen. Geplante Inhalte: Grundrechenarten, Längen-, Gewichts-, Volumeneinheiten, Flächenberechnungen, Standardbrüche und Prozentrechnung.

VHS
Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 6
Raum 3.006

BERATUNG

DI, Do | 14-16 Uhr

Baby- und Kinderalltag

Tel. 0175/6 47 26 15

Queer-Treff des Regenbogen Reinickendorf e.V.
Familienlotsin Christina berät

DESIGN WORKSHOP

19.02.22 | 14-17 Uhr

Kleidung upcyclen

Aus dem Fundus gebrauchter Kleidung entsteht Neues.

NochMail
Auguste-Viktoria-Allee 99
Anmeldung: Tel. 902 94 48 00
vhs@reinickendorf.berlin.de

**NUR NOCH
WENIGE VORSTELLUNGEN!**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Folge 130

Kevins
Kampf
um die

Liebe



**Jetzt Tickets sichern!
www.primetimetheater.de**

**prime
time
theater**

AUTO & MOTORRAD

Privat sucht Wohnmobil Stellplatz im Norden Berlin oder Oberhavel. 01788601277

Winterreifen 225/50 R17 94H 7Jx17H2 ET48,5 Dunlop M+S Ran-Flat Reifen, 5 Loch Felgen, zu verkaufen 330 € t.stein2@freet.de

Schneeketten, 19.-€, Tel. 4012155

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

BEKANNTSCHAFTEN

Seriöser schlanker M 50+, 3x geimpft, sucht diskrete Dauerfreundschaft mit sympathischer Sie. BmB an: lebenslust5@mein.gmx

Bankdirektor, 51,185, schl, NR sucht zärtl. W für lustvolle Dates bei Dir, bei mir oder im Hotel? Schreib an: neue.liebe.2021@gmx.de

Sie, 65J. bewegungsaktiv, mit Interesse an Natur, Wandern und Kulturs. gebildete Freizeitpartnerin. officebook@web.de

Lustvoller M 50, 186, schl., NR, möchte Dich, sinnliche Frau, zärtlich, phantasievoll und diskret verwöhnen. Trau Dich! 0157 309 60 350

Auch 50-jährige Unternehmer kuscheln gerne. Bin immer wieder in der Stadt. Gerne zwanglose Gespräche & mehr. Schreib mir 015238569031

BERUF & KARRIERE

Suchen Reinigungskraft 2x im Monat 3 Std. Tel: 016099844154

Friseur/in in TZ gesucht; Luna Hair Cut, Ruppiner Chaussee 404, 13503 Berlin, Tel: 03043602255; Wir freuen uns auf deinen Anruf!

ELEKTRONIK & TECHNIK

Kindermann-Overhead Proj. Famulux reflex, Tragetasche, autom. Schärfeabgleich, sehr wenig benutzt, NP 750€, jetzt 115€, Tel. 0304335082

Funklautsprecherboxen, 2 Stück, schwarz, 14.-€, Tel. 4012155

Waldmann Stehleuchte CHORUS LCS 455/2E 58, Lichtgrau, 4 x 55 W, 2 Helligkeitsstufen, h=186 cm, NP 778 €, jetzt 220 €, Tel. 030-4335082

NEC 19 Zoll LCD Monitor, silber/schwarz, gebraucht, höhenverstellbar, kippbar, Lautsprecher, Kopfhöreranschluss, 30€, Tel.: 030-4335082

5 Bücher Digitale Fotografie und Bildbearbeitung, 1 Buch DATA BECKER Filmbearbeitung, NP zus. 85 €, für 30 €, Tel. 0179 8117407

Verkaufe Smartphone Huawei M20, Android 10, RAM 4.0GB, Speicher 128 GB, Auflösung 2244x1080, 12/2018, für 60 € 01732957812

5 Bücher Digitale Fotografie u. Bildbearbeitung, 1x DATA BECKER Filmbearbeitung, NP zus. 85,- für zus. 30 €, Tel. 0179 8117407

Telefon T-Sinus 210 schnurlos Art. Nr.: 00774 schwarz/blau m. silber 100 Std. Standby, 10 Std. Gesprächszeit = 30€ 017664048013

Übersetzer mit 12 Sprache z.B. Engl., Span. VB; Kamera noch Film zum entwickeln v. Presenta VB 0162/6785871

HANDWERK

Wer baut gerne kleine Holzspielzeuge, Hampelmänner für Kinder 2-9 Jahre? Spender gesucht, „Weihnachten im Schuhkarton“ Info Tel 43776588

Wer baut gerne kleine Holzspielzeuge, Hampelmänner für Kinder 2-9 Jahre?

Spender gesucht, „Weihnachten im Schuhkarton“ Info Tel 43776588

HAUS & GARTEN

Suche Haushaltshilfe, möglichst Rentnerin. 3 Std. wöchentlich. S-Bahnhof Heiligensee. Handy: 0172 3234262

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneike? Rufen Sie Malerei Hiekel

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Conradstraße 41, 13509 Berlin
hiekelmalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Skatfreunde gesucht. Wir spielen jeden Freitag um 14 Uhr im Lokal Gelbes Schloß, Reginhardstr./ Hansa Str. Info 01622404705

Suche Klavierlehrer/in, Klavier und Vorkenntnisse vorhanden, Nähe S/U-Bahn Wittenau, w., 79 J. aus Freude an Musik. 030 41 93 93 80

Wassergymnastik in der Sauna am Pflingberg Mo. 21:00 - 21:30 + 21:30 - 22:00 Uhr

Suche kleine Künstler, die gerne Freundschaftsbänder für andere Kinder knüpfen und schenken. „Weihnachten im Schuhkarton“ Tel 43776588

David Bowie: Verkäufe Sammlung aus den 80ern: Poster, Hefte, Bücher, Kalender, viele Zeitungsausschnitte etc., petrakunzel1@gmx.de

Biete Betreuung und Begleitung kranker Menschen für Nachmittags an. Kontakt: TEL. 01628571883

Skat spielen wir Rentner/innen mit Freunden f. gem. Unternehmen. Kein Verein, kein Lokal! Wer Lust hat ruft 3984 90 45 (Framke) an. (AB)

Skatgruppe Borsigwalde sucht weitere MitspielerInnen. 0174 8704401

IMMOBILIEN

Familie mit 2 Kindern sucht ein Haus in Reinickendorf oder Nordbrandenburg bei Hennigsdorf bis maximal 600 TEuro. 01575/4420955 privat

Etablierte Physiotherapie in Berlin-Hermsdorf sucht neue Räume: 4-5 seperat begehbare Zimmer mit Küche & Bad. praxis@silvesterweg.de

Helle 3-Zimmer-Wohnung gesucht! Wir (Paar Anfang 30) suchen in Hermsdorf/ Frohnau/Lübars/Waidmannslust/Heiligensee. Danke! 0151-15204145

Suche hellen Raum (Garage/Werkstatt/ Atelier o.ä.) zur Miete in Hermsdorf u. Umgebung für Hobby-Nutzung (Kunst, Malerei): 0151 15204145

2,5 Zimmer in Spandau ab 01.04.22 EBK Bad, Balkon Nähe Koeltzpark 69 qm, Miete 518,- + 186,- NK ipatzer93@googlemail.com

Solvente Ehepaare im Ruhestand suchen teilbares Grundstück, auch mit Altbestand, zum Bau von 2 EFH in Hermsdorf, Frohnau. 0177 6011200

Suche 1-2 Zu.-WHG in Wedding/ Reinickendorf für ca. 450€ warm; bei Interesse an Fr. Riechert - PF 51 02 07 - 13362 Berlin

Privatmann kauft Eigentumswohnung, auch vermietet/renovierungsbed./zu

Entrümpeln, Privat an Privat, Kein Makler. 0163 732 52 37

KINDER & FAMILIE

Playmobil Spiele: 1. Großes Krankenhaus Nr 70190., NP 130€, orig. verpackt., für 35€. 2. Zirkus., bespielt, 10€, Tel. 01767376530

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Traditionelle, 3stufige Weihnachtspyramide, Handarbeit aus Naturholz, 60 €. 017650704569.

Biedermeiersofa, Antiquität, 399.-€, Tel. 4012155

Su. Tischdecken, Militaria, Uhren/ Taschenuhren, Perlenkette, Zahngold, Ölbild, Musikinstrumente, Münzen, Bernstein, Porzellan, Silber/Besteck, Teppiche, Bronze-Skulpturen, Modeschmuck, wein, cognac, Champagner, alte Spazier-/Gehstöcke, Nachlässe, Tel: 015225768890

MÖBEL & HAUSRAT

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Quigg NM 800 Nähmaschine, 40 €. Black & amp; Decker Dustbuster HV 2000, 30€. 017650704569

Hängevitrine Nussbaum, Türen mit Bleiverglasung, 1a Zustand, H=60cm, B=130cm, T=30cm, 45€, T=030/4047150

Besteck f. 6 Personen (Kuppels Besteck) 18/10 Solingen Germany/Edelstahl rostfrei im Karton= 35 € 017664048013

Deckenlampe Goldfarben 3 Arm 20 € / Goldene Gardinenstange 2,50m 15€ / Setzkasten 30 Parfümflaschen. 030 4161140

Größe & kleine Kommode 60€, einzeln 30€, Holz CD- Ständer 10€; Holz Blumenständer 15€ 0162/6785871

SPORT & WELLNESS

Pilates am Freitag von 18:00 - 19:00 Uhr in der Schule am Park (Eichborndamm) Interesse? Tel. 4156867 oder panzig@tsv-berlin-wittenau.de

Wassergymnastik in der Sauna am Pflingberg Mo. 21:00-21:30 Uhr und 21:30-22:00 Uhr. Interesse? Tel. 4156867

Alpinski Fischer Racecover RS, 1,72 m, 49.- €, 2 Paar Kinderski stöcke 0,85m + 0,95m 5.-€, Salomon Skischuhe, Gr. 43, 39.-€, Tel. 4012155

TIERMARKT

Tierkrankenversicherung für Hund und Katze ab 5,39 Euro mtl. inkl. 15 Euro zooplus-Gutschein. Allianz Ralf Beckmann Tel.: 030/21028599.

Malinois, 3 Hündinnen/2 Rüden, 1-3 Jahre, nur in sportliche erfahrene Hände, keine Zwinger-/Aussenhaltung, vom Tierschutz, sportdogs@gmx.de

Dringend Pflege- und Endstellen für Hunde und Katzen von Berliner Tierschutzverein gesucht, www.ein-freund-fuers-leben.org

4 Mischlingswelpen, Rüden, Maxis, suchen aktives liebevolles Zuhause, von Berliner Tierschutzverein, www.ein-freund-fuers-leben.org

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Minijob-Mitarbeiter(-in). Mindestens grundlegende EDV-Kenntnisse. Flexibler Arbeitsplan. Start ab sofort. ministellen@gmail.com

VERSCHIEDENES

E-Piano Keyboard - Santander 61 Tasten mit Untergestell, Rhythmen u. Sounds je 128, LCD-Display, USB €50,- Tel. 0171-657 8473

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, Autos sowie alte Postkarten. 030 4045897

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Mützen, Handschuhe, Socken, Schals für Kinder 2-14 Jahre: Nehme jetzt wieder Spenden an „Weihnachten im Schuhkarton“ Info Tel 43776588

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Herrenoberbekleidung, 50 Teile, Sweatshirts, Oberhemden, Poloshirts, Hosen u.v.m., Größe L, zusammen 24.-€, Tel. 4012155

NEU Herren-Nappa-Lederjacke schwarz Gr.58, ungetragen L70cm, vorne außen 4 Taschen, innen 3 Taschen Größenfehlerkauf= 70€ 0304332129

After Shave por Homme „Nino Cerruti“ 75 ml= 10€ Eau de Cologne „ANOUK“ made in Spain 25ml=10€, 030-4332129

Deo Parfume „OPIUM“ 69ml v. Yves Saint Laurent= 15€ Deo Parfume Spray „Sunflowers“ v. Elisabeth Arden 100ml= 15€, 0304332129

H.-Sneaker weiß „MEMPHIS one“ G. 44 1x probiert = 20€ 2)H.-Hose Gr56 Schurwolle, grau, „Made in Italy“ wie neu = 25€, 017664048013

Suche Haushaltshilfe 1-Familienhaus Reinickendorf für jeweils 1x wöchentlich circa 5 Stunden TEL.: 0170 3094477

MCM-Tasche, rot/MCM-Tasche, lavendel/Ledertasche, rot, Futter kariert.m. Laptop-Fach, NP329€/Tasche dkl.rot, Tiefseeaal, NP300€, 030-41745545

Bruno Magli Pumps, goldfarben, Gr.38 / Bally Sling Pumps, lavendel, Glatt- & Rauleder, Gr.38 Tel.:030-41745545

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Besteck f. 6 Personen (Kuppels Besteck) 18/10 Solingen Germany/Edelstahl rostfrei im Karton= 35 € 017664048013

Terminredaktion: Termine_RAZ@raz-verlag.de
Anzeigen: (030) 43 777 82-20 Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung: Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21 Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater: Christine Poetschick (0177) 772 64 08

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen: Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck: Rheinische DruckMedien GmbH Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 vom 01.01.2022

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ
kostenlos online unter www.raz-zeitung.de
... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:

1 Coupon ausfüllen **2** kuvertieren **3** 3 Briefmarken à 1,60 € beifügen **4** optional frankieren **5** in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM
Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.
Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen
Druckauflage: 40.000 Exemplare
Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15, 13507 Berlin Tel. (030) 43 777 82-0 Fax (030) 43 777 82-22 info@raz-verlag.de www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Bürozeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr (nur tel.)
Redaktion: (030) 43 777 82-10 Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Leitung Redaktion: Heidrun Berger
Verlagskoordination: Inka Thaysen
Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter: Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (dl), Melanie von Orlov (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)
Terminredaktion: Termine_RAZ@raz-verlag.de
Anzeigen: (030) 43 777 82-20 Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
Anzeigen/Verkaufsleitung: Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21 Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigenberater: Christine Poetschick (0177) 772 64 08
Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de
Satz/Layout/Druckunterlagen: Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT
Erscheinungstermin **Donnerstag, 24. Februar 2022**
Anzeigenschluss/Termine **Do, 17. Februar 2022**
Druckunterlagenschluss **Fr, 18. Februar 2022**

Wir suchen Sie!
ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Ein seltsames Fiepen drang von außen durch das geschlossene Fenster. Was ist das denn für ein Tier?, dachte sich RAZ-Redakteur Karkossa. Überraschung: Der Blick durch die Scheibe fiel auf einen Turmfalken, der es sich auf dem Sims des Balkons im vierten Stock bequem gemacht hatte. Jetzt bloß keine abrupte Bewegung, ganz langsam wird die Kamera in Stellung gebracht – und zack der Auslöser betätigt. Dass sich der Greifvogel in dem Moment auch noch umdrehte und Aug' in Aug' in die Kamera schaute: Danke dafür, Türmi!

Foto: bek



Sturmtief „Nadia“ legte an einem Sonntagnachmittag die S-Bahn zwischen Frohnau und Waidmannslust lahm: Wegen einer drohenden Blockade durch einen halb umgestürzten Birkenstamm war die Strecke auf der Höhe des Fußgängerübergangs von der Burgfrauenstraße gesperrt. Der Störungsdienst der Deutschen Bahn und die Polizei waren vor Ort. Auch in Heiligensee wütete „Nadia“. In der Reiherallee wurde ein Baumriese entwurzelt und landete in Nachbarns Garten.

Foto: bs/hb



Bei einem ersten Termin am 1. Februar haben sich die Polizeidirektoren der örtlichen Abschnitte 11 und 12, Ingo Rogge und Dirk Würger, sowie die neue Bezirksstadträtin für Ordnungsangelegenheiten Julia Schrod-Thiel (CDU) im Rathaus getroffen. Gemeinsam mit dem Leiter des Ordnungsamtes sowie dem Leiter des Außendienstes des Ordnungsamtes wurden Eckpunkte der weiteren Zusammenarbeit besprochen. „Polizei und Ordnungsamt ergänzen sich in Reinickendorf vortrefflich, um beispielsweise bei Kontrollen von Shisha-Bars, Spielhallen und ähnlichen Lokalisationen die gesamte Spannweite der staatlichen Handlungsfähigkeit zu nutzen und darzustellen“, so Schrod-Thiel. Auf unserem Bild sind von links zu sehen: Polizeidirektor Ingo Rogge, Ordnungsamtsleiter Heino Berg, Ordnungsamtsstadträtin Julia Schrod-Thiel, Außendienstleiter Ronald Mikkeleits und Polizeidirektor Dirk Würger.

Foto: BA Reinickendorf

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 IBL INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanierung
Flachdachsanierung		Fassadensanierung

☎ **030 - 43 57 25 76**
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Geldschrank gesprengt

Einbruch am Montagmorgen im Rathaus Reinickendorf



Einsatzkräfte der Polizei haben nach dem Einbruch im Rathaus umfangreiche Untersuchungen vorgenommen. Foto: BA Reinickendorf

Wittenau – Dreister Einbruch im Rathaus Reinickendorf: Unbekannte sind in den frühen Morgenstunden des vergangenen Montags in das Gebäude eingedrungen, haben einen Geldschrank gesprengt und konnten mit Beute entkommen. Die Polizei rückte am frühen Vormittag mit einigen Einsatzkräf-

ten an und untersuchte den Tatort.

Bisherigen Ermittlungen zufolge brachen die Täter gegen 4.45 Uhr über ein Fenster in das Gebäude am Eichborn-damm ein und sprengten wenig später einen Tresor, in dem Geld lag. Mit der Beute entkamen die Einbrecher unerkannt aus dem Gebäude in

unbekannte Richtung. Über die Höhe der entwendeten Geldsumme wurden keine Angaben gemacht.

Mit Unterstützung von Einsatzkräften der Kriminaltechnik wurden die spurentechnischen Untersuchungen im Gebäude vorgenommen. Die weiteren Ermittlungen führt ein Fachkommissariat des Landeskriminalamtes.

In Folge des Polizeieinsatzes musste das Bürgeramt im Rathaus Reinickendorf im Eichborn-damm 215 am Montag geschlossen bleiben. Bürgerinnen und Bürger, die für diesen Tag einen Termin vereinbart hatten, werden kurzfristig über Alternativen informiert. Auch die Sprechstunden in der Beratungsstelle der Grund-sicherung mussten entfallen. Der gesamte Dienstbetrieb im Rathaus war stark eingeschränkt.

Das bekam auch Andreas Otto zu spüren. „Ich musste auf dem Weg zu unserem Parteibüro einen anderen Weg wählen“, so der Kommunalpolitiker der FDP. **red**

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Natur genießen

Im Gespräch mit Uwe Brockhausen



Foto: Jonas Holthaus

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Es ist die Mischung, die Reinickendorf ausmacht. Wir haben ländliche Idylle, wir haben urbanes Flair, wir haben eine tolle Wirtschaft und – was mir wichtig ist – viele Menschen in unserem Bezirk, die sich ehrenamtlich engagieren.

Was in Reinickendorf muss man mal unternommen haben?

Ich empfehle denen, die Reinickendorf nicht so gut kennen, die Greenwichpromenade. Die muss man gesehen haben. Und für diejenigen, die Reinickendorf schon besser kennen, habe ich diesen Tipp: den Hubertussee ganz im Norden. Da können Sie die Natur noch wirklich genießen.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Greenwichpromenade und Hubertussee gehören auf jeden Fall dazu. Aber Reinickendorf zeichnet ja gerade die Vielfalt aus, deshalb entdecke ich je nach Stimmung oder Wetter gern auch andere Winkel unseres Bezirks.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Mit meinem Hund an der Grenze zwischen Reinickendorf und Brandenburg auf der Höhe von Stolpe beim Spaziergehen.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Das war der große Zuspruch und auch die Unterstützung nach der Wahl zum Bezirksbürgermeister.

Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Da gibt es ein Dauerthema für mich. Das ist der Müll, den viele Menschen völlig achtlos wegwerfen.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Wir haben so viele Vereine, in denen hervorragend gearbeitet wird. Alle aufzuzählen, würde hier den Rahmen sprengen.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Zukunftswerkstatt für Berlin



Podcast-Interview

In unserem RAZ-Podcast „Zuhause in Reinickendorf“ stehen Reinickendorfer Rede und Antwort. Die erste Folge können Sie sich ab dem 24. Februar auf unserer Website www.raz-zeitung.de oder allen anderen großen Plattformen für Podcasts anhören. Mit

jeder kommenden RAZ-Ausgabe gibt es künftig auch eine neue Folge des Podcasts. Leser und Hörer können der Redaktion über die E-Mail-Adresse Redaktion_RAZ@raz-verlag.de ihre Anregungen und Wünsche für künftige Interviewpartner mitteilen. **bs**

BLAULICHT

Busfahrer angepöbelt

Märkisches Viertel – Am Nachmittag des 2. Februar wurde ein unbekannt gebliebener Fahrgast in einem Linienbus aggressiv. Nach Angaben des 54-jährigen Busfahrers hatte dieser gegen 17.50 Uhr an der Haltestelle Wilhelmsruher Damm/Dannenwalder Weg den Unbekannten aufgefordert, auf sein Kind aufzupassen, damit dieses nicht ständig den Halteknopf drückt, ohne aussteigen zu wollen. Daraufhin soll der Fahrgast den Busfahrer rassis-

tisch beleidigt und gegen die geöffnete Trenntür der Fahrerkabine getreten haben. Die Verglasung zersplitterte, Glassplitter verletzten den 54-jährigen leicht an einer Hand. Er konnte seine Fahrt nach der Anzeigenerstattung aber fortsetzen. Der Tatverdächtige hatte mit seiner Familie den Bus der Linie 122 zwischenzeitlich verlassen.

Leichnam am Ufer

Reinickendorf – Nachdem die Kriminalpolizei am 27. Januar mit einem Foto um

Mithilfe bei der Suche nach einer vermissten hochbetagten Frau gebeten hatte, wurde der Leichnam der 91-jährigen einen Tag später aufgefunden. Die Besatzung einer Wasserschutzstreife entdeckte die Leiche am Ufer des Tegeler Sees, die Feuerwehr nahm die Bergung vor. Hinweise auf ein Fremdverschulden liegen nicht vor. Die Seniorin war letztmalig am frühen Morgen des 27. Januar in ihrer Wohnung im Eisenhammerweg von ihrer Tochter gesehen worden.

Mein WOW-Moment

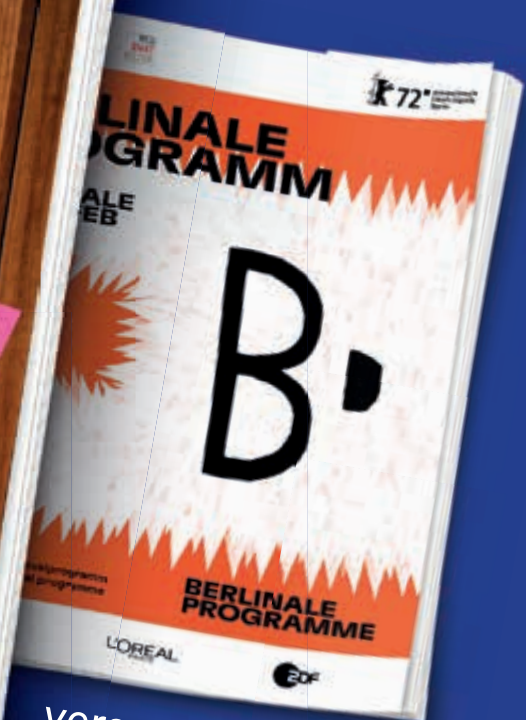
» Dass sich Nummer sicher für mich auszahlt.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



2022



versandkostenfrei
bestellen:
www.tip-berlin.de/shop

Jetzt im Handel

BIO COMPANY®

Auch hier erhältlich

order with free shipping
shop.exberliner.com

tipBerlin

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin